WORMATIA KOMMT!

2015

2016

Foto: Karin Flesner

Das offizielle Saison-Magazin des **VfR Wormatia 08 Worms**

Logistiklösungen auf Knopfdruck. Individuell und schnell auf jeden Kunden zugeschnitten. Konzipiert und umgesetzt mit vielen erfahrenen Mitspielern. In der Logistik und auf dem Spielfeld. So geht Erfolg: Einfach machen!

Trans Service Team GmbH · Hochrheinstraße 12 · 67550 Worms
Tel. +49 (0) 6242.91508-0 www.trans-service-team.com

Trans Service Team
Logistik einfach machen

Auf solidem Fundament

Vorsitzender Tim Brauer sieht den VfR Wormatia 08 Worms zur Saison 2015/2016 gut aufgestellt

Nicht nur sportlich hat sich beim VfR Wormatia 08 Worms zuletzt eine ganze Menge Positives getan. Mehrere Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur sind bereits vollendet, in vollem Gange oder in Planung. Zu diesen und anderen Themen äußerte sich der 1. Vorsitzende Tim Brauer im Gespräch mit der „Wormatia kommt"-Redaktion.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Hallo, Tim Brauer. Wie sieht der Vorsitzende den Verein im Sommer 2015 aufgestellt?*

Tim Brauer: Der Verein steht heute so gut da wie seit 25 Jahren nicht mehr. Ganz entscheidend für die sportlich positive Entwicklung in den letzten Jahren war die Forcierung der Jugendarbeit. Die große Nachwuchsabteilung stellt heute das sportliche Fundament des Vereins dar und ist eine echte Bereicherung. Rein leistungsmäßig haben wir zwar noch keinen zweiten Andrew Wooten hervorgebracht, aber wir sind auf einem guten Weg und werden eines Tages auch die Früchte dafür ernten.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Der neue Hybridrasenplatz ist im Bau, das zweite Kunstrasen-Spielfeld wurde gerade eingeweiht, ein dringend benötigter Funktionsbau ist für nächstes Jahr geplant. Wie kann der Verein all diese Maßnahmen finanziell stemmen?*

Tim Brauer: Bereits seit einigen Jahren haben wir stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Die finanzielle Situation ist zwar nicht üppig, sie erlaubt uns aber, notwendige infrastrukturelle Dinge mit dem nötigen Augenmaß und großem Einsatz von vielen voranzubringen. Allein unser Eigenanteil an der Neuanlage des Stadionrasens beträgt 100.000 Euro. Davon bringen wir einen beträchtlichen Teil durch Eigenhilfe auf. Auf ähnliche Weise wollen wir im kommenden Jahr auch den Bau eines Funktionsgebäudes im hinteren Stadionbereich angehen. Zwar reicht schon jetzt die Kapazität der Umkleide- und Sanitärräume unter der Tribüne für unsere 13 Jugendmannschaften und die stark angewachsene Frauenabteilung bei weitem nicht mehr aus. Doch wir können die Dinge – auch Clubhaus, Gaststätte und VIP-Bereich sind renovierungsbedürftig – nur nacheinander in kleinen, unserer Finanzlage angemessenen Schritten angehen und realisieren.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Geht das alles denn ohne größere Einschnitte beim Sport-Etat?*

Tim Brauer: Nein, allerdings heißt dies nicht zwangsläufig, dass die fußballerische Qualität unserer Mannschaft darunter zu leiden hat. Die Fußballlandschaft hat sich in eine Richtung verändert, in der solides Wirtschaften immer wichtiger wird. Kein Verein kann sich heute mehr ein finanzielles Harakiri erlauben. Unsere 1. Mannschaft wird zwar immer im Blickpunkt stehen, aber der Klub besteht eben nicht nur aus diesem einen Team. →

Tim Brauer
1. Vorsitzender VfR Wormatia 08 Worms

LA ÖÖÖÖLA!

SIE SUCHEN EINEN ROWE-HÄNDLER IN IHRER NÄHE?
HIER GEHT'S ZUR ROWE-HÄNDLERSUCHE

ROWE – OFFIZIELLER CO-SPONSOR DER WORMATIA IN DER SAISON 2015/16

ROWE®

ROWE MINERALÖLWERK GMBH · Langgewann 101 · D-67547 Worms
MOTORENÖLE · ZWEIRADÖLE · GETRIEBEÖLE · METALLBEARBEITUNGSÖLE, INDUSTRIEÖLE · WINTERCHEMIE-PFLEGE · SPEZIALITÄTEN · FETTE
Tel.: +49 6241/5906-0 · Fax: +49 6241/5906-999 · info@rowe.com.de

ROWE®

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Und er beschränkt sich schon seit geraumer Zeit auch nicht mehr allein auf sportliche Aktivitäten. Was hat die Verantwortlichen zu dieser Entwicklung bewegt?*

Tim Brauer: Wormatia ist zweifellos der namhafteste Verein in Worms. Wir fühlen uns als Teil dieser Stadt und sehen darin auch eine Verpflichtung zu sozialem und gesellschaftlichem Engagement. Wir bieten Jugendlichen eine sportliche Heimat und übernehmen – wie andere Sportvereine auch – eine ganz wichtige Rolle bei der Integration von Migranten. Darüber hinaus helfen und engagieren wir uns an vielen anderen Stellen, ohne darüber groß zu reden. Tagtäglich sind in unserem Verein 50 bis 70 Personen auf den unterschiedlichsten Feldern ehrenamtlich tätig. Diese vielfältigen Aktivitäten für die Öffentlichkeit wahrnehmbar zu machen, ist eines der Ziele unseres mit der Hochschule Worms erarbeiteten Leitbildes.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Der Fußball ist mittlerweile längst keine Männer-Domäne mehr. Wie sieht der Vorsitzende die Entwicklung im Frauenbereich?*

Tim Brauer: Die Frauenabteilung ist mittlerweile fester Bestandteil des Vereins, und sie soll nach dem Willen des Vorstands weiter expandieren. Das war bisher nicht möglich, weil der Unterbau gefehlt hat. Nun wurden die ersten weiblichen Nachwuchsteams gebildet, die uns hoffentlich weiter nach vorne bringen. Andererseits macht jedoch gerade der erfreulich starke Zuwachs im Frauenbereich den Bau eines zweiten Funktionsgebäudes unabdingbar notwendig.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Wegen der Rasen-Neuanlage finden die Vorrundenspiele des Regionalligateams in Pfeddersheim und Ludwigshafen statt. Inwieweit belastet dieser „Umzug" das Vereinssäckel zusätzlich?*

Tim Brauer: Allein durch die vier Spiele im Südwest-Stadion entstehen uns Mehrkosten von etwa 20.000 €. Gleichzeitig müssen wir dort auch geringere Zuschauereinnahmen einkalkulieren. Um das Derby gegen Waldhof mache ich mir allerdings keine Gedanken. Vielleicht kommen da sogar mehr Fans aus Mannheim rüber nach Ludwigshafen als nach Worms kommen würden. Ansonsten freue ich mich, dass wir zumindest vier Spiele in Pfeddersheim austragen können. Das ist für Wormser Besucher sicherlich eine einfachere Anreise wie nach Ludwigshafen. Daneben bin ich sicher, dass wir in Pfeddersheim eine tolle Atmosphäre haben werden.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Fußballclubs in höheren Spielklassen sind ohne Sponsoren nicht konkurrenzfähig. Wie wichtig ist diese finanzielle Unterstützung?*

Tim Brauer: Wir sind sehr froh, dass uns unsere Hauptsponsoren nun schon seit mehreren Jahren die Treue halten. Das gibt uns eine gewisse Planungssicherheit. Zugleich sind wir aber auch dankbar für die langjährige Unterstützung durch kleine und mittelständische Unternehmen. Natürlich sind wir ständig bemüht, noch mehr Hilfen von außen zu erhalten, doch das ist nicht einfach. Das Sponsoring in der Regionalliga gestaltet sich sehr schwierig, auch weil das Südwest-Fernsehen keine Spiele der 4. Liga zeigt – ganz im Gegensatz zu Hessen und dem Saarland, wo mitunter sogar Oberligaspiele übertragen werden.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Zum Abschluss: Was wünscht sich der 1. Vorsitzende für die kommende Saison?*

Tim Brauer: Ich hoffe sehr, dass wir unsere verschiedenen Projekte wie vorgesehen alle stemmen können und zu einem guten Abschluss bringen. Sportlich wünsche ich mir, dass wir die Vorrunde ohne „echtes" Heimspiel ordentlich hinkriegen und dann auf unserem neuen Rasen so richtig loslegen.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Dazu drücken wir fest die Daumen und bedanken uns ganz herzlich für das interessante Gespräch.* ■

BRAUER · GRAF VON MOLTKE · HOËCKER

Rechtsanwälte & Steuerberater

Tim Brauer
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Arbeitsrecht

Helmut Graf von Moltke
Rechtsanwalt | Mitglied der ARGE Baurecht im DAV

Hans-Jürgen Hoëcker
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht

Tanja Sans-Stotz
Rechtsanwältin | Fachanwältin für Arbeitsrecht

Björn Rechel
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Insolvenzrecht

Christin Obenauer
Steuerberaterin | Dipl.-BW(FH)

WS.25mi13

Telefon: 06241 9106 - 0
Telefax: 06241 9106 - 10
Alzeyer Straße 31, 67549 Worms

E-Mail: info@kanzlei-bgh.de
Internet: www.kanzlei-bgh.de

Inhalt

Gesellschaft und Soziales
· Für was steht Wormatia? . . . 8
· Kampagne „GRENZEN ACHTEN!“ geht in die nächste Runde . . . 11
· Wormatia unterstützt die Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage“ . . . 12
· Freikarten-Aktion für Schulen in Worms und der Region . . . 13
· FIFA-Schiedsrichterin Moiken Wolk beendete 2015 ihre Karriere . . . 15
· Eine runde Sache: Globus und Wormatia . . . 16
· Volltreffer Sporterlebnistag 2015 . . . 17

Bauprojekte
· Ein Kick für die Zukunft . . . 18

Führungsetage
· Lenken die Geschicke des Vereins . . . 22

Regionalliga Südwest
· Rückblick – Zuschauerrekord einerseits, Relegationsdebakel andererseits . . . 24
· Hindernislauf „Auswärtssaison“ . . . 28
· Spieler-Porträt: Patrick Auracher . . . 30
· Spieler-Porträt: Sandro Loechelt . . . 32
· Spieler-Porträt: Ricky Pinheiro . . . 34
· Spielplan Vorrunde Saison 2015/2016 . . . 37
· Teams der Saison 2015/2016 . . . 38
· Die Spieler der Saison 2015/2016 . . . 41
· Die Trainer und Betreuer 2015/2016 . . . 49
· Eine riesige Herausforderung – Marcel Gebhardt zur neuen Saison . . . 50
· Eintrittspreise Saison 2015/2016 . . . 53

Unsere Teams
· Jugend – Mindestens so spannend wie der WM-Film . . . 54
· Förderverein Wormatia Jugend e.V. – Maßgeschneidert . . . 57
· U23 – Hinfallen. Aufstehen. Krönchen richten. . . . 59
· Frauen – Frauenabteilung der Wormatia wächst . . . 61
· Ü32 – Ratzeburg ruft . . . 65
· Ü40 & Ü50 – Wenn „Alte Herren“ zu jungen Buben mutieren . . . 67

Rund um die Wormatia
· In „alla wormatia“ steckt Teamgeist . . . 69
· Tobias Paulin – Jeder Tag eine neue Herausforderung . . . 74
· Christian Bub – Initialzündung durch die Mutter . . . 76
· Harry's Wormatia-Treff feiert kleines Jubiläum . . . 79
· „Wormatia“-Rentner-Paar Ilse Leistikov und Ludwig Lotz . . . 80

Historie
· Frank Beier – Fußball-Fan aus Freundschaft . . . 82

Wormatia-Anekdoten
· Karl-Heinz Hesch – Hesch de schunn geheert... . . . 85

Impressum . . . 86

Für was steht Wormatia?

Mit der Hochschule Worms entwickeltes Leitbild verabschiedet

„Wormatia: sportliche und gesellschaftliche Institution für Stadt und Region" – unter diesem in den vergangenen 15 Monaten gemeinsam entwickelten Leitbild wollen der Regionalliga-Verein und die Hochschule Worms (HS) künftig eine noch engere Kooperation knüpfen. Vorrangiges Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Strukturen des Klubs und seine Wahrnehmung vor Ort voranzubringen.

HS und VfR sind nahezu Nachbarn an der Alzeyer Straße. So war es quasi ein Kurzpassspiel, dessen Ergebnis gut 70 Fans, Verantwortlichen, Spielern und Trainern der Wormatia sowie einigen Studenten in der Hochschule von Spitzen beider Seiten präsentiert wurde. HS-Präsident Professor Jens Hermsdorf erinnerte an den Ursprung der Zusammenarbeit: „Bei einem unserer traditionellen Kamingespräche haben wir gefragt: Wie kann die Hochschule die Stadtgesellschaft voranbringen?" Schnell landete man bei der Wormatia als einer jener Institutionen, mit denen fast jeder im Umfeld etwas anfangen kann.

Zunächst seien nur – die für die HS alltäglichen – Marketing-Aspekte diskutiert worden, berichtete Wormatia-Vorsitzender Tim Brauer: „Daraus wurde dann aber die breitere Frage: „Was ist die Wormatia? Für was steht sie?" Möglicherweise nahezu nur für Regionalliga-Fußball – dieser Verdacht stand gleich im Raum. Zum Zwecke einer Bestandsaufnahme zogen Studenten los und fragten einfach mal Bekannte und Passanten, was sie mit dem Verein verbinden.

Prof. Dr. Stefan Lubritz stellt das gemeinsam entwickelte Leitbild dem interessierte Auditorium im Detail vor.

Und die Vermutungen bestätigten sich: „Selbst- und Fremdwahrnehmung", so Professor Stefan Lubritz, „gehen auseinander". Während die Bürger mit Wormatia vor allem Regionalliga-Resultate verbinden, sind die Vereinsverantwortlichen viel stärker stolz auf die stetig gewachsene Nachwuchsarbeit mit 300 Jugendlichen und vielen Migranten, das erfolgreiche Frauenteam oder das

Wormatia-Vorsitzender Tim Brauer erläutert die Gründe für die Erstellung eines Leitbildes.

Helmut Antz (Vorstand EWR AG), Oberbürgermeister Michael Kissel, Wormatia-Vorsitzender Tim Brauer, Helmut Emler (Wirtschafts- und Verwaltungsrat Wormatia), Uwe Franz (Sportdezernent Worms), Prof. Dr. Jens Hermsdorf (Präsident der Hochschule Worms) und Stefan Heinrich (Sportlicher Leiter Wormatia-Jugend) präsentieren die „Handlungsfelder" der Wormatia bei einer kleinen Feierstunde im VIP-Raum.

gesellschaftliche Engagement in zahlreichen Bereichen. So hatten parallel mit der HS durchgeführte Klub-Workshops ergeben, dass über das reine Kicken hinaus regelmäßig jährlich rund 55 Aktivitäten im und vom Verein gestemmt werden.

„Dass Wormatia eine gesellschaftliche Institution für Stadt und Region ist, das muss nun aber auch deutlich erlebbar und konsistent kommuniziert werden. Der Verein muss zeigen, wie vernetzt er ist, dass er sozial Schwache fördert, integriert und ihnen auf vielfältige Weise hilft", umriss Lubritz, der die Kooperation von HS-Seite betreut, den Anspruch an den Verein wie auch an die Zusammenarbeit. Um dabei das Leitbild nicht aus den Augen zu verlieren, hat man es auch für einzelne Bereiche formuliert: „Fußball aus Leidenschaft" ist das Ziel für die sportliche Komponente, „Aktiver Partner des sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders" will man für Stadt und Region sein.

Bei den Zuhörern kam das gut an. „Ich begrüße sehr, dass über das Sportliche hinaus gedacht wird. Wormatia ist eine Botschafterin der Stadt", sagte Oberbürgermeister Michael Kissel, der gerade von einer bundesweiten Sitzung der Luther-Städte kam. „Wie so oft, wenn ich Kollegen treffe, hat da wieder einer gefragt: Was macht denn die Wormatia?" Stephan Wilhelm vom Haupt und Jugendsponsor EWR AG freute es, „wenn sich der Verein im Sponsorenbereich breiter aufstellt". Und auch die Fans und Unterstützer schlugen in der Diskussion den großen Bogen zwischen Gesellschaft und Fußball. So solle der Verein einerseits doch transparenter machen, wie er Flüchtlingen helfen könne. Oder andererseits ganz praktisch die Spieltags-Plakate früher liefern, die so mancher Fan gerne austrägt.

Um bessere Voraussetzungen zu schaffen, wurden konkrete Maßnahmenpakete definiert: Optimierung der Vereinsstrukturen wie auch der Sponsorenbetreuung, Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausbau der Mitgliederbindung. Arbeitsgruppen wurden gebildet für alle Schlüsselthemen, die zudem von HS-Studenten mittels Bachelor- und Masterarbeiten vertieft untersucht werden: auch durch Reinschnuppern in die konkrete Vereinsarbeit wie in die Geschäftsstelle. Eine Vision, die Arbeitsebene wie auch Leitbild überwölbt, wurde am Ende auch noch präsentiert: „Der Verein, eine Stadt, eine Region: Tradition, Spitzensport und gesellschaftliche Verantwortung."

„Nun sind wir alle gespannt, wie sich das Ganze weiter entwickelt und in die Praxis umgesetzt wird", sagte Wormatia-Vorsitzender Tim Brauer einige Wochen später bei der feierlichen Verabschiedung des Leitbildes im VIP-Raum des Clubhauses. Bekannte Persönlichkeiten bekräftigten bei dieser Gelegenheit ihre Zustimmung und Unterstützung per symbolischer Unterschrift. Dabei äußerte OB Michael Kissel den Wunsch, dass sich Wormatia in der Außendarstellung als sympathischer Verein präsentieren möge und betonte zugleich noch einmal ganz besonders die soziale Verantwortung des Vereins als wesentlichen Bestandteil des Leitbildes. ■

„Wer Frauen angrabscht, bekommt von mir Rot!“

Kampagne „GRENZEN ACHTEN!“ geht in die nächste Runde

Nach dem erfolgreichen Start der Kampagne „GRENZEN ACHTEN!“ im vergangenen Jahr gab es eine Fortsetzung im Frühjahr 2015. Für ihren vielfältigen Einsatz bei der Aktion „GRENZEN ACHTEN!“ erhielten unsere Wormatia-Fußballerinnen einen Sonderpreis des Deutschen Olympischen Sportbundes. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung: Der Preis wurde in Berlin von Bundesministerin Manuela Schwesig überreicht. Frauenabteilungsleiterin Dorothea May: „Wir haben diese Kampagne sehr gerne unterstützt und werden dies auch weiterhin tun, denn es ist für die Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung, dass es sich dabei nicht um eine einmalige Sache handelt, sondern durch unterschiedlichste Aktivitäten „GRENZEN ACHTEN!“ und der gegenseitige Respekt thematisiert wird.

Zum ersten Spieltag der Regionalliga Südwest nach der Winterpause haben die Frauenabteilung des VfR Wormatia 08 Worms und die Kampagnen-Macherinnen von Gleichstellungsstelle, Kinderschutzdienst und Frauennotruf eine Aktion im Stadion durchgeführt. Beim Regionalliga-Heimspiel gegen Hessen Kassel wurden von Aktiven des Vereins Materialien im Stadion an die Zuschauer verteilt und auf die Kampagne aufmerksam gemacht. „Im Vorfeld der Aktion haben wir bereits mit den Fans Kontakt aufgenommen und ihnen die Kampagne vorgestellt. Sie haben sich sofort bereit erklärt, unser Engagement zu unterstützen“, freute sich Dorothea May, dass auch das Vereinsumfeld sexualisierter Anmache und Belästigung die Rote Karte zeigte.

Parallel zu der geplanten Aktion gab es auch wieder eine Plakatierung im Wormser Stadtgebiet. Kampagnen-Motive mit Wormatia-Spielerinnen und auch Spielern waren wochenlang an Litfaßsäulen und auf Großflächen zu sehen. ■

Mehr Informationen zur Kampagne: www.grenzenachten.de oder bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Worms, Jasmine Olbort, Tel. 06241/853-7400
E-Mail: jasmine.olbort@worms.de

Wormatia unterstützt die Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage"

Für Wormatia ist es eine Selbstverständlichkeit an der Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage" teilzunehmen. Es gilt: „Kein Rassismus und Gewalt" in der EWR-Arena Worms. Der VfR Wormatia 08 Worms hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Integration und Migration immer weiter zu fördern. Bereits heute spielen viele Spieler und Spielerinnen unterschiedlicher Nationalität ohne Probleme beim VfR als Team zusammen. Der VfR Wormatia 08 Worms sagt NEIN zu Rassismus und Gewalt. ■

Weitere Informationen zur Aktion findet man unter: http://www.fussballvereine-gegen-rechts.de

Vorstandsmitglied Andreas Hahn, Frauenabteilungsleiterin Dorothea May, Vorstandsmitglied Gerd Obenauer sowie drei Jugendspieler der U10 erteilen Rassismus und Gewalt stellvertretend für alle Wormaten ein Hausverbot auf Lebenszeit in der EWR-Arena Worms.

Freikarten-Aktion für Schulen in Worms und der Region

Es ist inzwischen schon eine gute Tradition, dass wir Schüler von Schulen aus Worms und der Region zu Heimspielen einladen. Das war in der vergangenen Saison der Fall und wird auch in der neuen Spielzeit wiederholt.

Unsere Spieler Benjamin Himmel, Ricardo Antonaci, Florian Treske, Sascha Wolfert, Timo Utecht und Björn Weisenborn, Masseur Patrick Matos und Azubi Tobias Paulin haben die Freikarten in der Paternus-Grundschule (Pfeddersheim), der Grundschule am Engelsberg (Offstein), der Pestalozzi-Grundschule (Worms), der Diesterweg-Grundschule (Worms), der Staudinger-Grundschule (Worms) sowie der Westend-Grundschule (Worms) persönlich übergeben. Die Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung hatten mit Angehörigen die Möglichkeit, über die Freikarten im April beim Heimspiel gegen den SVN Zweibrücken einen Spieltag live im Stadion hautnah miterleben zu können. ■

Grundschule am Engelsberg (Offstein)

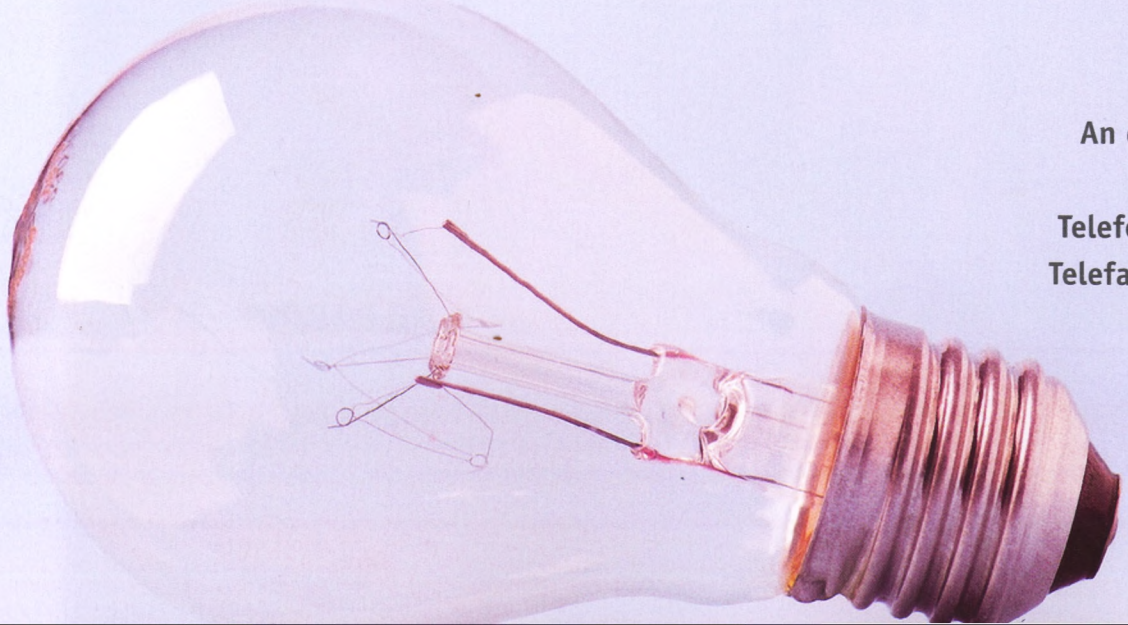
Herzen und Hände der Schulkinder flogen den Regionalliga-Spielern der Wormatia zu, als diese eigenhändig Freikarten an der Paternus Grundschule in Worms-Pfeddersheim verteilten.

KREMPULS®
Montagetechnik GmbH

Krempuls Montagetechnik GmbH erstellt die Elektroinstallationsarbeiten für:

- Industrieanlagen
- Maschinenanlagen
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Lagergebäude
- Backshops
- Einkaufsmärkte
  (REWE, WASGAU, NORMA, LIDL, ALDI, NETTO, MINIMAL, PLUS, EDEKA, AWG, FRISTO, TOOM, PENNY, SHOE4YOU, K+K, DM, DEICHMANN u.v.m.)
- Hausinstallationen
- Netzwerkbetreuung
- Telefonanlagen
- Beschallungsanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Sicherheitsüberwachungsanlagen
- Betreuung von Wohnanlagen
- Zeichnungserstellung mit AutoCAD

Bitte besuchen uns bitte im Internet unter www.krempuls.de und informieren Sie sich über unsere Projekte und Referenzen.



An der Wittgeshohl 15
67593 Westhofen
Telefon 06244/90 74 82
Telefax: 06244/90 93 58

Moiken Wolk beendete 2015 ihre Karriere / Wormatia ehrte „seine“ FIFA-Schiedsrichterin

Seit dem Jahr 2002 ist Moiken Wolk eine „erstklassige“ Schiedsrichterin, wurde sie doch ab diesem Jahr mit der Leitung von Bundesligaspielen der Frauen betraut. Von 2005 bis 2009 war sie sogar als FIFA-Schiedsrichterin international im Einsatz. Unter anderem beim UEFA-CUP-Endspiel der Frauen 2006 in Frankfurt und bei der Frauen-U20-WM in Chile 2008. Und nicht zuletzt beim berühmten Algarve-Cup in Portugal. Als bisher einzige Unparteiische des DFB durfte Moiken Wolk zweimal das deutsche Frauen-Pokalendspiel leiten. Zuletzt am 1. Mai 2015 in Köln die Partie des VfL Wolfsburg gegen Turbine Potsdam. Ein überzeugendes Argument von Seiten des DFB für das große Vertrauen in ihre Leistung. Als ihr letztes Spiel in der EWR-Arena Worms pfiff Moiken Wolk übrigens im Mai auch das U17-Länderspiel der Frauen Deutschland gegen Frankreich.

Der VfR Wormatia 08 Worms beglückwünschte Moiken Wolk zu ihren herausragenden Leistungen als FIFA-Schiedsrichterin und bedankte sich am Ende ihrer Karriere ganz herzlich bei ihr für die vielen Jahre, in denen sie für Wormatia aktiv war. ■

Ehrenpräsident Karl-Heinz Hesch und Vorstandsmitglied Gerd Obenauer erweisen der international renommierten FIFA-Schiedsrichterin der Wormatia die gebührende Ehre: Moiken Wolk beendete Mitte 2015 ihre aktive Karriere.

Eine runde Sache: Globus und Wormatia

VfR Wormatia 08 Worms stellte sich bei der Vereinswoche im Globus SB-Warenhaus Bobenheim-Roxheim

An zwei Tagen im April 2015 hatte Wormatia die Gelegenheit, den Verein im Globus SB-Warenhaus Bobenheim-Roxheim zu präsentieren. Viel Andrang gab es bei den Mitmach-Aktionen wie beispielsweise dem „Wormatia-Superschuss", der gerade bei Kindern und Jugendlichen für große Begeisterung sorgte. Für jeden Treffer in das „Mini-Tor" erhielten die glücklichen Kicker überdies eine Freikarte für ein Wormatia-Heimspiel als Belohnung.

Ein weiteres Highlight war mit Sicherheit die Autogrammstunde mit unseren Regionalliga-Spielern Ricardo Antonaci, Eugen Gopko, Benjamin Himmel, Sandro Loechelt, Maximilian Mehring, Tim Paterok, Alan Stulin und Florian Treske. Sie signierten fleißig das Saisonbegleitheft „Wormatia kommt…", ließen sich zusammen mit Fans und Interessenten fotografieren und dabei so manche Kinderherzen höher schlagen.

Giuseppe Lepore, Leiter Geschäftsbetrieb bei Wormatia, befand zufrieden: „Eine gelungene Präsentation mit vielen interessierten Globus-Markt-Kunden. Wir freuen uns schon auf die nächste Globus-Vereinswoche im September 2015, bei der wir neue Aktionen, Highlights und Spieler zum Anfassen präsentieren werden."

Der VfR Wormatia 08 Worms bedankt sich herzlich beim Globus SB-Warenhaus Bobenheim-Roxheim für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. ■

Sie sorgten im April 2015 an zwei Tagen der Globus-Vereinswoche für einen besonderen Kick im Globus SB-Warenhaus Bobenheim-Roxheim: Eugen Gopko (Regionalliga-Spieler), Tiphaine Mattern (Verkaufsberaterin beim Wormatia Business-Club-Partner Cloppenburg GmbH), Maximilian Mehring (Regionalliga-Spieler), Benjamin Himmel (Regionalliga-Spieler), Wolfgang Bäcker (BL Non-Food & Drogerie & Logistik Globus SB-Warenhaus Bobenheim-Roxheim), Giuseppe Lepore (Leiter Geschäftsbetrieb Wormatia), Tobias Paulin (Auszubildender Wormatia), Florian Treske (Regionalliga-Spieler).

Volltreffer Sporterlebnistag 2015

VfR Wormatia 08 Worms vertritt den Fußball bei großer Show der Sportarten / 25 Vereine präsentieren in der Wormser Innenstadt einem breiten Publikum die Vielfalt des Sports

Das hat sich für alle gelohnt. 25 Vereine zeigten unter der Regie des Stadtsportverbandes Worms an einem im wahrsten Sinne des Wortes heißen Samstag im Juli 2015 nahezu die ganze Palette und Vielfalt des Sports in der Nibelungenstadt. Der VfR Wormatia 08 Worms war mittendrin dabei in der Innenstadt. Zuschauer, Einkaufsbummler, Sportler, Spieler: Keiner kam zu kurz. Vor allem aber die vielen Kinder, die sich an den schier an jeder Ecke der Wormser City aufgebauten Ständen bei den Mitmach-Aktionen sportlich betätigten, kamen voll auf ihre Kosten.

„Oaner hosch'de nei gekriet, gar net schlecht", lobte eine Mutter etwa ihren jüngsten Sohn, dem sie dabei anerkennend über die Haare strich. Unter „Dauerbeschuss" stand die Torwand des Wormatia-Partners Fenster Klotz. Dreimal unten, dreimal oben, ganz wie man das aus dem Aktuellen Sportstudio im Fernsehen kennt. Wormatia-Praktikant Omran Chehab musste Schwerstarbeit leisten, um den Ballnachschub für die kleinen, großen, jungen und nicht mehr ganz so jungen Fußballer und Fußballerinnen zu gewährleisten. Keine Sekunde, in der nicht ein Ball donnernd an die Wand krachte oder unter dem Jubel der interessierten Zuschauer durch eines der beiden Löcher sauste. Auch die Kicker der Wormser Regionalliga-Mannschaft versuchten ihr Glück, wobei hier eher von den Kollegen gefeixt wurde, wenn das Leder einmal das Ziel verfehlte.

Ihre Wirkung keinesfalls verfehlt hat die Teilnahme von beinahe der kompletten Regionalliga-Truppe des VfR. „Unser Auftritt hier wird positiv aufgenommen. Viele Leute zeigten sich überrascht, dass Wormatia beim Sporterlebnistag dabei ist", zog Tobias Paulin ein erstes Zwischenfazit zur Mittagszeit. Der Auszubildende bei Wormatia hatte da genau wie Coach Sascha Eller, sein Trainerteam oder viele der Wormatia-Spieler bereits etliche Gespräche über die Saison 2015/2016, die Eintrittspreise, die beiden Ausweichstadien ob der Bauarbeiten in der EWR Arena Worms, den Bustransfer nach Ludwigshafen und Pfeddersheim oder auch die sportlichen Ziele geführt. Volltreffer gab es beim Sporterlebnistag 2015 nicht allein an der Torwand des VfR. Der Fußball und all die vielen anderen Sportarten zogen die Wormser in den Bann. Und das war ganz sicher der größte Volltreffer. ■

Gut gelaunt und voller Vorfreude auf die neue Saison: Trainer Sascha Eller als auch die Regionalliga-Spieler Ricky Pinheiro, Sandro Loechelt und Patrick Auracher blieben den Wormser Fußballfans beim Sporterlebnistag 2015 keine Antwort auf Fragen rund um Wormatia schuldig.

Ein Kick für die Zukunft

Zweiter Kunstrasenplatz, Hybridrasenplatz, neues Funktionsgebäude: drei große Bauprojekte machen 2015/2016 zu einer ganz besonderen Saison für Wormatia

Die Pharaonen im alten Ägypten haben's getan. Die antiken Griechen und Römer auch. Päpste, Kaiser und Könige des Mittelalters ebenfalls. In der jüngeren Geschichte und heutzutage sieht man es häufig dann, wenn Fußball-Weltmeisterschaften oder Olympiaden wie zuletzt und künftig in Brasilien anstehen. Gleich, ob es nun der Wille ist, etwas „Dauerhaftes" für Geist und Körper zu erschaffen, oder einfach „nur" folgenden Generationen das Leben zu erleichtern – große Bauten wie Pyramiden, Paläste, Kirchen und Stadien beflügelten Erfindungsreichtum und Phantasie des Menschen seit je her. Sicher, die Erstellung von zwei Fußball-Rasenfeldern und eines Funktionsgebäudes für den Nachwuchs sind verglichen mit Pyramiden und Palästen sicher keine gigantischen Bauprojekte, immense Anstrengungen finanzieller, körperlicher und geistiger Natur erfordern sie für einen monetär nicht auf Rosen gebetteten, mittelständischen Fußballverein wie den VfR Wormatia Worms nichtsdestotrotz. Sind die Bauprojekte dann abgeschlossen, gilt früher wie heute, hier wie da: Der Zukunft wurde ein gehöriger Kick versetzt.

„Das ist eine ganz wichtige Entwicklung, die uns große Möglichkeiten eröffnet", behaupten Tim Brauer, Holger Busch und Andreas Hahn aus dem Vorstand des VfR unisono und stellvertretend für alle Mitglieder bei Wormatia. Die drei großen Bauprojekte der beiden Jahre 2015 und 2016 beeinträchtigen zwar sicher den sportlich „normalen" Ablauf der Saison 2015/2016 in nicht unerheblichem Maße, insbesondere der aufstrebenden und schon lange an ihre Grenzen stoßenden Jugend- und Frauenabteilung stehen dadurch jedoch rosige Zeiten ins „Wormatia"-Haus. „Wormatia kommt" gibt einen chronologischen Abriss über die drei Bauprojekte, die gerade abgeschlossen, voll im Gang oder bereits in der Planung sind.

Zweiter Kunstrasenplatz

Am Mittwoch, den 15. Juli 2015 war es soweit, der zweite Kunstrasen wurde für den Trainingsbetrieb freigegeben. Innerhalb nur weniger Wochen wurde unter der Aufsicht und Abwicklung von VfR-Vorstand Holger Busch (Infrastruktur und Abteilungsleiter U23) und VfR-Vorstand Andreas Hahn (Jugend) aus dem bestehenden Naturrasenplatz ein Kunstrasenplatz modernster Prägung. Die Gesamtkosten hierfür lagen bei ca. 275.000 €.

Grund für diese absolut notwendige Maßnahme ist die hohe Auslastung der Trainingsplätze sowie nicht zuletzt

Große „Kunstpausen" gönnten sich die vielen fleißigen Hände wie hier VfR-Vorstand Andreas Hahn, zwei Mitarbeiter der Firma ASPG GmbH Düsseldorf und VfR-Vorstand Holger Busch beim Anlegen des zweiten Kunstrasenplatzes in der EWR-Arena Worms nicht. Innerhalb weniger Wochen war das Werk vollbracht.

die erfreuliche Entwicklung in der Frauenabteilung des VfR Wormatia 08 Worms. Rund 40 neue Spielerinnen haben sich im Jugend- und Aktivenbereich dem Verein angeschlossen. Mit dem neuen, zweiten Kunstrasen, der gegenüber dem bisherigen Naturrasen einen Trainingsbetrieb nahezu das ganze Jahr zulässt, werden zusätzliche Trainingskapazitäten geschaffen.

Der VfR Wormatia 08 Worms bedankt sich bei …

- der **Fa. Tiefbau Schmidt** aus Worms, die den Unterbau / die Drainage sehr schnell und fachgerecht hergestellt hat,
- der **Fa. ASPG GmbH Düsseldorf**, die für die Verlegung und Befüllung des Kunstrasens inklusive Einbau der Tore verantwortlich zeichnete,
- der **Fa. P&T Sportplatzsysteme,** namentlich Frank Tegelkämper, die für einen reibungslosen Ablauf vor Ort sorgte,
- und nicht zuletzt bei unserem Team um **Holger Busch** und **Marco Stark**, die eine Reihe von Eigenleistungen durchgeführt haben, wie etwa den Wiedereinbau der umlaufenden Barriere und Pflasterarbeiten, um nur zwei Tätigkeiten zu nennen.

Hybridrasenplatz

Endlich ist es soweit! Die lang ersehnte Sanierung unseres 50 Jahre alten Stadionrasens wird Wirklichkeit.

Was wird gemacht?

Das Spielfeld wird grundlegend saniert, erhält Drainage, Bewässerungsanlage und ein Hybridrasen-System. Besonderheit ist hier der kunstfaserverstärkte Untergrund. Dadurch wird das Spielfeld wesentlich belastbarer und auch die Regenwurm-Problematik gelöst. Außerdem wird die für den Schulsport notwendige Rundlaufbahn saniert, wie bisher mit einem für diese Zwecke ausreichenden Tennenbelag („Asche").

Wie hoch sind die Kosten?

Die Stadt Worms plant mit Gesamtkosten von rund 650.000 €. Davon entfallen etwa 470.000 € auf die Rasensanierung samt Beregnungsanlage und 180.000 € auf die Laufbahn. Der VfR Wormatia muss sich an der Finanzierung beteiligen und 20 Prozent der Kosten der Rasensanierung übernehmen.

Was ist der aktuelle Stand?

„Sportplatzbau ist", wie Holger Busch konstatiert, „richtige Ingenieurkunst und eine kleine Wissenschaft für sich." Zunächst stand die Entfernung der Rasensode und der Tragschicht an. Nach dem Erdaushub mit drei bis vier Meter hohen Hügeln vor der Haupttribüne wurden mehrere Schichten mit verschiedenen Fließgeschwindigkeiten für die Drainage angelegt. Dabei wurden ca. 1.200 Meter Dränrohre verbaut. Nach der Einbringung der Kunstfasern wurde Ende Juli 2015 mit dem Einsäen des Naturrasens begonnen. „Auf dem größten Teil des Platzes ist die Einbringung des Erde-Kunstfasergemischs schon erfolgt. Anfang August wird das erste Grün sprießen und auf dem Platz zu sehen sein. Wir liegen damit sehr gut im Zeitplan", zieht Uwe Franz, Beigeordneter der Stadt Worms, zufrieden Zwischenbilanz.

Was ist noch zu tun?

Die Beregnungsanlage ist komplett neu zu installieren. Der bei weitem langwierigste Prozess: „Der neue Hybridrasenplatz muss ganz langsam an Fußballspieler gewöhnt werden", wie Holger Busch mit einem Lächeln im Gesicht erläutert. Dazu sollen mit Herbstbeginn Jugendliche in Laufschuhen ganz sachte auf dem neuen bis dahin hoffentlich satten Grün trainieren. Außerdem muss die für den Schulsport notwendige Rundlaufbahn angelegt werden. →

„Große Maulwürfe" in der EWR-Arena Worms am Werk: Im Juni 2015 wuchsen die Erdhügel vor der Haupttribüne gewaltig in die Höhe. Die Dränrohre wurden verlegt.

EIN STARKES TEAM.

DIE CLOPPENBURG GMBH IN WORMS.

Als starker **BMW und MINI Vertragshändler in Worms** sind wir bestens eingerichet - auf alle Wünsche rund um die „Freude am Fahren". Mit dem kompletten BMW Neuwagenprogramm, mit modernsten Möglichkeiten und umfassender Kompetenz im Service. Die TOP-Adresse für gepflegte Gebrauchtwagen.

Cloppenburg GmbH • www.cloppenburg-gruppe.de
Firmensitz, Industriestraße 37, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 88700-0
Filiale Alzey, Galgenwiesenweg 15-17, 55232 Alzey Tel. 06731 9536-0
Filiale Idar-Oberstein, Kaufacker 9, 55743 Idar-Oberstein, Tel. 06784 9935-0
Filiale Weinheim, Lorscher Straße 7, 69469 Weinheim, Tel. 06201 34022-0
Filiale Worms, Auf dem Sand 6, 67547 Worms, Tel. 06241 92041-0

CLOPPENBURG

Wie lange dauert die Sanierung?

Die Sanierung nimmt einige Zeit in Anspruch. Der Rasen wird erst im November bespielbar sein, was jedoch nicht zuletzt abhängig ist von den Witterungsverhältnissen.

Neues Funktionsgebäude

Der zweite große Meilenstein für die Jungen und Mädchen des VfR ist neben dem weiteren Kunstrasenplatz das neue Funktionsgebäude, dessen Einweihung laut Andreas Hahn in der Sommerpause vor der Saison 2016/2017 geschehen soll. „Die Planung ist fertig, Bauantrag und sonstige Formalitäten folgen", sagt der VfR-Vorstand (Jugend). Andreas Hahn als ehrenamtlicher Projekt- und Bauleiter und seine Frau Nicole als Architektin haben bereits intensiv an den Details des eingeschossigen Gebäudes mit ca. 240 Quadratmetern Fläche getüftelt.

Es sollen Umkleiden mit Duschen und Toiletten für Jungen und Mädchen, sowie aller Voraussicht nach ein Materialraum, ein Sozial- und Aufenthaltsraum, ein Schiedsrichterraum und ein Büroraum entstehen. „Das neue Funktionsgebäude ist zweckgebunden an unsere Jugend", stellt Andreas Hahn fest. Standort wird direkt vor dem ALISA-Kleinfeld mit einem Eingang an der Vorderfront in direkter Blickrichtung auf das Wormatia-Vereinsheim „Harry's Wormatia-Treff" sein.

Finanziert wird der Bau über Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Worms. Den bei weitem größten Teil bringen Sponsoren, der Förderverein Wormatia Jugend e.V und Gönner des Vereins ein. Außerdem steht nicht nur für Andreas Hahn lange vor der Grundsteinlegung fest: „Wir werden mit enormer Eigenleistung und Men-Power aus der Jugend- und Frauenabteilung des VfR zu Werke gehen. Das wird funktionieren." Ob das Haus vielleicht aus dieser Überzeugung von Andreas Hahn heraus den wenig pathetischen Namen „Neues Funktionsgebäude" erhält? Sei's drum, ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft des VfR ist der Bau des Gebäudes in jedem Fall. ■

Es grünt so grün. Ende Juli 2015 wurde der Naturrasen eingesät.

Sie lenken die Geschicke des Vereins

VfR Wormatia 08 Worms

- Vorstandsmitglied **Andreas Hahn** – Jugend
  - Jugendleiter **Horst Schneider**
  - Sportlicher Leiter Jugend **Stefan Heinrich**
- Vorstandsmitglied **Gerd Obenauer** – Öffentlichkeitsarbeit
  - Pressesprecher **Jens Silex**
- Vorstandsmitglied **Oliver Schüttler** – Sport
  - Sportliche Leitung **Marcel Gebhardt**
- GF Vorstand Vorsitzender **Tim Brauer** – Finanzen
- GF Vorstand Stellv. Vorsitzender **Jan Donner** – Büroorganisation/Stadionsicherheit
  - Leiter Geschäftsbetrieb **Giuseppe Lepore**
- Vorstandsmitglied **Holger Busch** – Infrastruktur U23
- Vorstandsmitglied **Gert Bickel** – Marketing
  - Assistentin des Vorstandes **Nicole Wächter**

die Mannschaft hinter der Mannschaft im Juli 2015

VfR-Vorstand: Andreas Hahn, Jan Donner, Tim Brauer, Gerd Obenauer, Oliver Schüttler, Holger Busch und Gert Bickel.

Wirtschafts- und Verwaltungsrat des VfR Wormatia 08 Worms

Helmut Emler (HEP-Helmut Emler und Partner), Friedrich Haas, Christian Nawin (TST Hamburg Holding GmbH) und Christian Schreider (Freier Sportjournalist)

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Wir bauen für Sie um.

Aus einer guten Idee wird Wirklichkeit: Wir bauen für Sie um. Bald können Sie hier die faszinierende ŠKODA Markenwelt im neuen Look erleben. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie direkt von unseren Alles-wird-neu-Angeboten. Denn selbstverständlich sind wir auch während des Umbaus gern für Sie da.

Löhr Automobile GmbH
Mainzer Straße 86, 67547 Worms
Tel.: 06241 40090, Fax: 06241 400940, www.loehrgruppe.de

Zuschauerrekord einerseits, Relegationsdebakel andererseits

Großer Erfolg an der Alzeyer Straße, gemischte Gefühle im Allgemeinen: So präsentiert sich die Bilanz der Regionalliga Südwest 2014/15 – ein Liga-Rückblick in Daten und Fakten

Es war eine bittere Premiere mit Folgen auch für andere: Mit dem eigentlich so souveränen Meister Kickers Offenbach und dem Tabellenzweiten 1. FC Saarbrücken verpassten beide Relegationsteilnehmer aus dem Südwesten – gegen die die Wormatia indes insgesamt immerhin sieben Punkte holen konnte – den Aufstieg in die 3. Liga. Die Kickers mussten sich dem Nordost-Meister 1. FC Magdeburg gleich zweimal geschlagen geben (0:1 und 1:3 inklusive Platzsturm einiger „Fans"). Der FCS scheiterte erst in einem 5:6-Elfmeterkrimi beim bayerischen Titelträger Würzburger Kickers. So ging die Südwest-Staffel bei der Vergabe der drei Aufstiegsplätze zur 3. Liga im dritten Jahr nach Einführung der fünfgleisigen Regionalliga erstmals leer aus. Zuvor waren drei von vier angetretenen Südwest-Klubs aufgestiegen (SV 07 Elversberg, SG Sonnenhof Großaspach und FSV Mainz 05 II). Nur Hessen Kassel hatte nach Abschluss der Premierensaison gegen den damaligen Nord-Meister Holstein Kiel den Kürzeren gezogen. Unangenehme Folgen hatte das Scheitern von Offenbach und Saarbrücken auch für zwei Klubs aus dem Tabellenkeller: Neben Schlusslicht SVN Zweibrücken und dem KSV Baunatal müssen nun auch Ex-Zweitligist TuS Koblenz und die Nordbadener des FC Nöttingen den Gang in die Oberliga antreten – um wie vorgesehen die Staffelstärke von 18 Klubs halten zu können.

Übel war das Scheitern vor allem für den OFC: Nur drei Mannschaften schafften es während der regulären Saison, dem Ligaprimus eine Niederlage beizubringen – lange hatte Aufsteiger FK Pirmasens (3:0 am ersten Spieltag vor heimischem Publikum) dieses Privileg für sich. Erst 29 Spiele später riss die OFC-Serie beim 0:2 im Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern – als die Hessen aber schon als Meister feststanden. Zum Saisonabschluss gelang es dann noch Hessen Kassel, den Kickers beim 1:0 im Derby drei Punkte abzuknöpfen. Den zweitbesten Wert in Sachen Niederlagen (nämlich sieben, die allerdings vor allem gegen die ersten Fünf der Tabelle) verzeichnete auch hier Vizemeister 1. FC Saarbrücken.

Am häufigsten ohne Sieg blieben die beiden Letzten aus Baunatal (28 Mal) und Zweibrücken (27 Mal). Einsam-Schlusslicht SVN Zweibrücken sorgte dabei für ein Novum: 18 Niederlagen hintereinander. Vom 8. November 2014 bis zum Saisonende (23. Mai 2015) konnte der SVN keinen Zähler mehr holen, blieb damit also mehr als eine komplette Halbserie ohne Punktgewinn. Mittlerweile versuchen die Südwestpfälzer, die schon in der Winterpause nahezu die gesamte Mannschaft ausgetauscht hatten, sich an einem kompletten Neuanfang in der Oberliga.

Wormatia in der Saison 2014/2015: eine „echte" Mannschaft mit Kampfgeist und Torhunger. Das musste auch Vizemeister 1. FC Saarbrücken bei der 0:3-Niederlage in Worms feststellen.

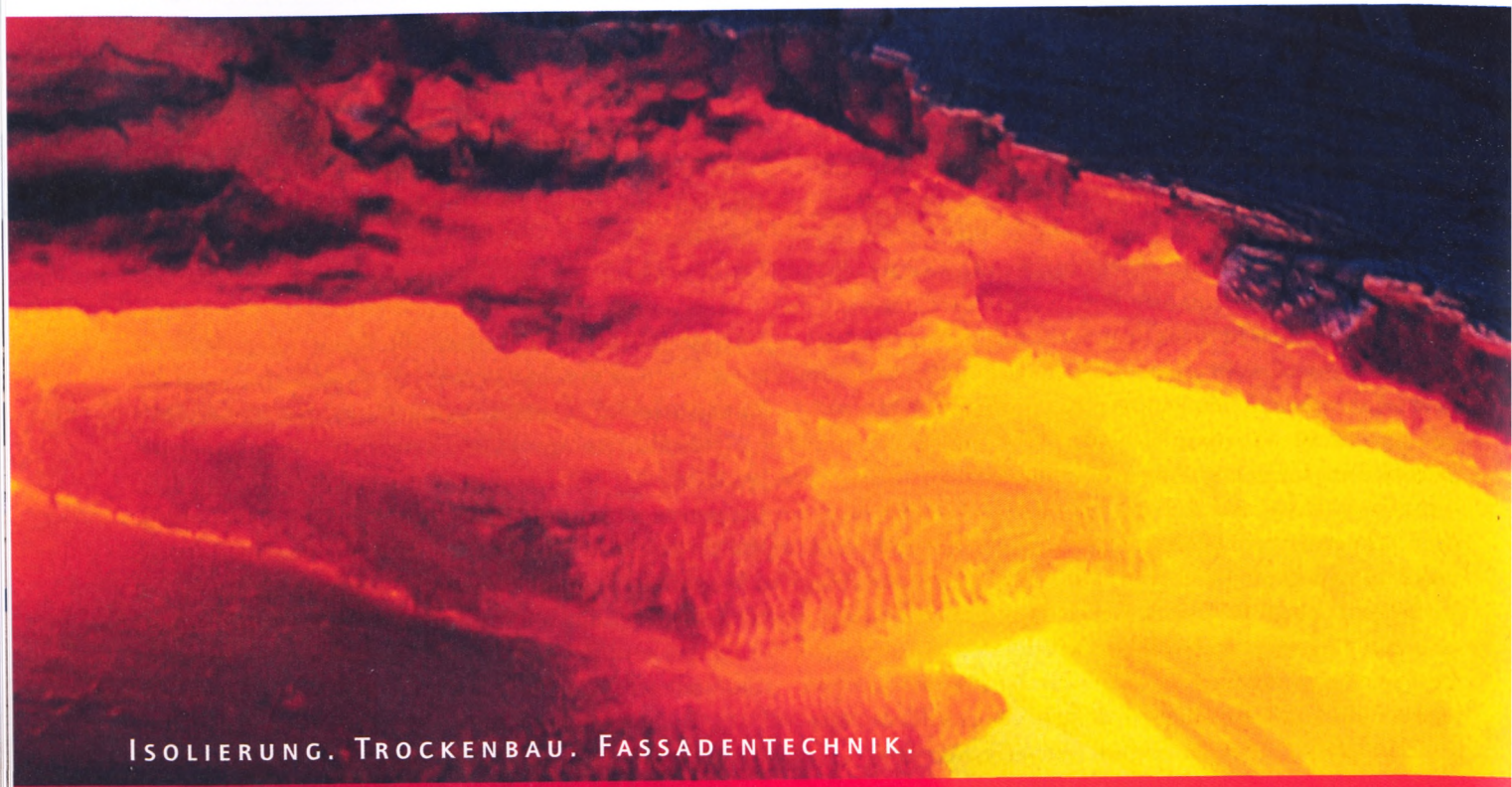
Im Negativen top war der SVN auch in Sachen Trainerwechsel: Nach zwölf Punkten aus den ersten 15 Saisonspielen nahm der SVN als erster Klub eine Veränderung in der Coaching-Zone vor und trennte sich von Adis Herceg. Guido Hoffmann, Ex-Profi des 1. FC Kaiserslautern, übernahm die sportlichen Geschicke und startete auch mit einem Sieg (2:0 in Walldorf) – danach aber ging wie beschrieben nichts mehr. Nur vier Vereine trennten sich überhaupt von ihren Übungsleitern. So reagierte zu Beginn der Winterpause die TuS Koblenz auf die sportliche Talfahrt, enthoben Teamchef Evangelos Nessos seines Amtes und reaktivierten Petrik Sander, der bereits von Dezember 2009 bis Juni 2011 in Koblenz tätig war. Bei der U23 des SC Freiburg erklärte Iraklis Metaxas am 25. Spieltag aufgrund gewünschter „neuer Herausforderungen" seinen Rücktritt. Den letzten Trainerwechsel gab es bei der SV 07 Elversberg: Willi Kronhardt wurde drei Spieltage vor dem Saisonende durch Stefan Minkwitz ersetzt, die Aufstiegsrunde verpassten die drittplatzierten Saarländer trotzdem. Am 1. Juli kam mit Michael Wiesinger ein bundesligaerfahrener Trainer zur Kaiserlinde – er soll die Schwarz-Weißen zurück in die 3. Liga führen.

Gerade mal zwei Plätze hinter der SVE landete eine der größten Überraschungen der Saison: unsere Wormatia. Im Vorjahr sportlich eigentlich abgestiegen, gelang es dem VfR diesmal, eine echte Mannschaft mit viel Torgefahr zu formen. Mit sechs Siegen in Folge wurde zum Saisonabschluss die Frühjahrsmüdigkeit eindrucksvoll überwunden und – zugegebenermaßen auch mit einigem Schlachtenglück – der schon in der Vorrunde deutlich angedeutete fünfte Platz gesichert. Leitfigur war natürlich Kapitän und Goalgetter Florian Treske, der alle 34 Spiele absolvierte und sich dabei mit 20 Treffern die Vize-Torjägerkrone der Liga sicherte. Nur Daniele Gabriele vom SC Freiburg II schaffte mit 21 einen Treffer mehr. Auf Platz drei landete übrigens mit 17 Toren Elversbergs Angreifer Mijo Tunjic. Je 15 Mal waren Jannik Sommer (für den SVN Zweibrücken und den FK Pirmasens) sowie Christian Cappek und Markus Müller (beide Kickers Offenbach) erfolgreich.

Insgesamt präsentierte sich die Regionalliga Südwest so attraktiv wie selten zuvor. Das honorierten auch die Zuschauer und pilgerten zahlreich in die Stadien. Mit 1.570 Besuchern kamen im Vergleich zur vergangenen Spielzeit rund 280 Zuschauer im Schnitt pro Partie mehr. Insgesamt verfolgten 480.379 Fans die 306 Begegnungen. Im Vergleich zu den anderen vier Regionalligen belegt der Südwesten hinter der West-Staffel (1.919 Zuschauer im Schnitt) und dem Nordosten (1.687) Rang drei. Bayern (898) und der Norden (723) folgen mit deutlichem Abstand, obwohl auch sie zulegen konnten. Wie in der Punktetabelle liegen die Offenbacher Kickers auch beim Zuschauerschnitt ganz vorne. Mit 6.429 Anhängern durfte der OFC durchschnittlich so viele Zuschauer wie kein anderer Klub begrüßen. Staffelübergreifend müssen die Hessen nur den beiden West-Traditionsklubs Alemannia Aachen (10.724) und Rot-Weiss Essen (8.202) sowie Nordost-Meister 1. FC Magdeburg (8.578) den Vortritt lassen. Insgesamt können im Südwesten immerhin zehn Vereine einen Zuschauerschnitt im vierstelligen Bereich vorweisen, darunter auch die beiden SWFV-Traditionsteams: Neben dem OFC knackten noch neun weitere Vereine die 1.000-Zuschauer-Marke: der 1. FC Saarbrücken (4.403), Waldhof Mannheim (2.892), Hessen Kassel (1.796), der FC 08 Homburg (1.725), Eintracht Trier (1.616), Elversberg (1.341), der FK Pirmasens (1.332), TuS Koblenz (1.260) – und zuletzt auch die Wormatia mit 1.204 Zuschauern im Schnitt. ■

59 Tore durften in der Saison 2014/2015 bejubelt werden. So oft hatte noch keine Wormatia-Elf zuvor in der Regionalliga in einer Spielzeit getroffen. Kein Wunder also, dass manchem treuen VfR-Fan vor purer Freude mitunter der Mund offen stehen blieb.

WIR NUTZEN ENERGIEN UND TRAGEN DESHALB VERANTWORTUNG.



ISO-BA

IN PERFEKTER SYMBIOSE
MIT DEN NATURGEWALTEN.

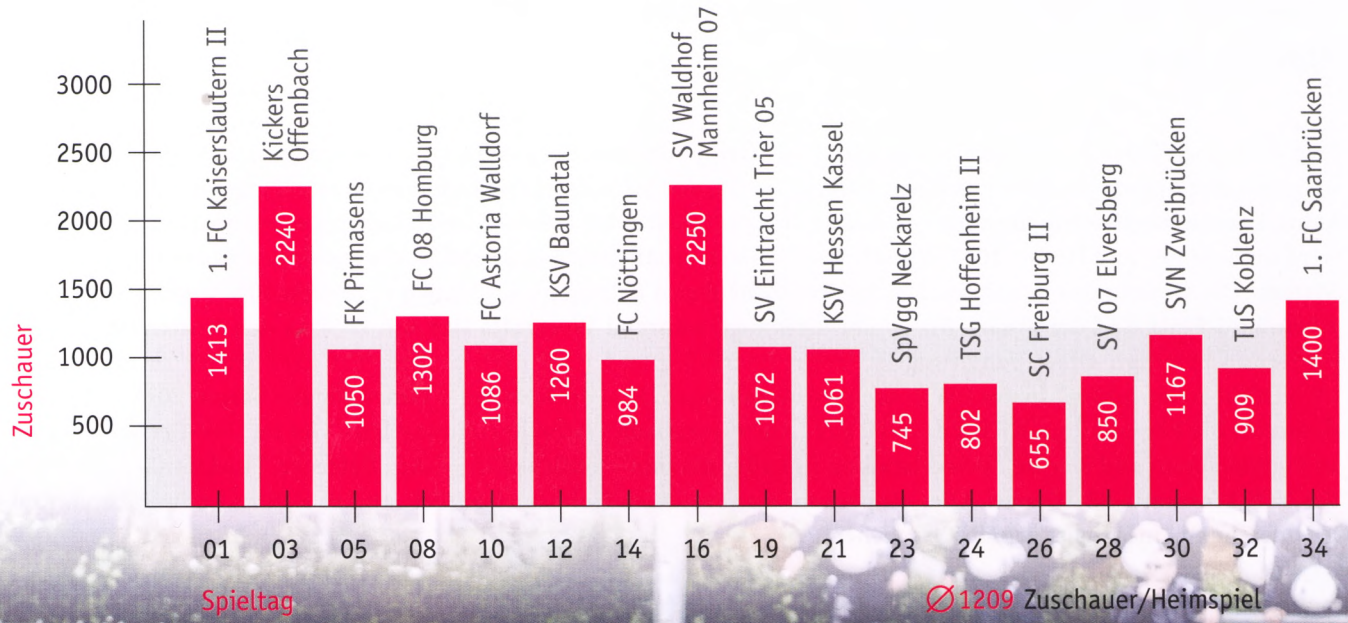
Auch die **Naturgewalt Fußball**
gilt es zu beherrschen.

Wir wünschen dem VfR Wormatia 08 viel Erfolg.

Dafür steht unsere ganzheitliche Projektabwicklung.
Unser strategisches, beratungsstarkes Management und Projektmanagement, unsere fachkompetenten Mitarbeiter und unsere Nachunternehmer sind erfahren und werden in ihrem jeweiligen Kompetenzbereich stetig geschult, um nicht nur richtig, sondern auch vorausschauend planen und umsetzen zu können. Die hohe Motivation unserer Projekt-Teams ist das Ergebnis echter Verantwortungsübernahme. Die Voraussetzung für diese Verantwortung ist das Know-How, das sich jeder Mitarbeiter und Nachunternehmer bei ISO-BA in unseren anspruchsvollen Projekten erarbeitet hat.

ISO-BASARAN GMBH | BLUMENSTRASSE 18 | 67547 WORMS
TEL.: 0 62 41-2 08 78-0 | FAX: 0 62 41-2 08 78-28
kontakt@iso-ba.de | **www.iso-ba.de**

VfR Wormatia 08 Worms – Zuschauer Heimspiele Saison 2014/2015



VfR Wormatia 08 Worms – 7 Jahre Regionalliga

Saison	Spiele	Platz	Siege	Remis	Nieder-lagen	Tore	Punkte	Punkte Hinrunde	Punkte Rückrunde	Punkte Heim	Punkte Auswärts	Zuschauer-schnitt
2014/15	**34**	**5**	**18**	**4**	**12**	**59:44**	**58**	**32**	**26**	**33**	**25**	**1209**
2013/14	34	16	6	12	16	36:62	30	12	18	18	12	1070
2012/13	36	12	10	14	12	49:51	44	23	21	24	20	1152
2011/12	34	4	16	10	8	57:48	58	25	33	33	25	1586
2010/11	30	12	10	6	14	40:45	36	12	24	16	20	1558
2009/10	34	17	7	9	18	35:58	30	11	19	19	11	1604
2008/09	34	16	8	9	17	39:55	33	16	17	17	16	1651

Hindernislauf „Auswärtssaison“

Schwierige Situation für alle Wormaten / Beim VfR hofft man darauf, dass die Fans Verständnis haben

Das weiß doch jedes Kind: Ein Umzug bedeutet Stress, Schweiß, Sorgen und dazu einen ganzen Korb voller organisatorischer Schwerstarbeit. Für einen Fußballverein, der seine Spiele nicht in gewohnter Umgebung durchführen kann, kommt darüber hinaus noch so manche Schwierigkeit nebst etlichen zusätzlichen Kosten hinzu. Das Spielfeld wird im Sommer und Herbst 2015 grundlegend saniert, erhält Drainage, Bewässerungsanlage und ein Hybridrasen-System. Die Gesamtkosten mit Sanierung der Aschenbahn betragen ca. 650.000 €. Jeweils 40% werden vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Worms übernommen, während Wormatia sich mit 20% an den Kosten der Rasensanierung beteiligt. Diese Sanierung ist längst überfällig und wird nach getaner Tat ganz sicher zu noch mehr „Wohlfühl-Atmosphäre“ in der EWR-Arena Worms sorgen. Fast die komplette Hinrunde der Saison 2015/2016 wird damit für die Regionalliga-Kicker des VfR zur „Auswärtssaison“. Bei acht Heimspielen – vier im Uwe-Becker-Stadion in Pfeddersheim und vier im Südweststadion in Ludwigshafen – heißt es für Spieler, Betreuer, Funktionäre und Fans des VfR Wormatia 08 Worms: Alles einpacken, was zu einem Heimspiel gehört, und es sich in Ludwigshafen und Pfeddersheim „möglichst gemütlich machen“.

An erholsamen Urlaub am Strand wagen Giuseppe Lepore, Leiter Geschäftsbetrieb Wormatia, und Tobias Paulin, Auszubildender bei Wormatia, seit Monaten nicht zu denken. „Die Gestaltung der acht Partien in Ludwigshafen und Pfeddersheim kommt neben den ‚ganz normalen‘ Tätigkeiten unserer Geschäftsstelle zusätzlich hinzu“, berichtet Giuseppe Lepore. Die Arbeitszeiten aller Wormatia-Mitarbeiter inklusive des ehrenamtlich tätigen Vorstandes sind dieser Tage reichlich ausgedehnt. „Das geht schon früh morgens los und endet mitunter erst in der Nacht“, sagt Giuseppe Lepore, der dennoch relativ locker bleibt: „Es geht zwar etwas an die Substanz, ist aber der Situation geschuldet.“ Eine Situation, die speziell auch für die Fans des VfR keine schöne ist. „Ja, das stimmt“, bestätigt Giuseppe Lepore und versichert zugleich: „Wir haben wirklich alles getan, was im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten machbar ist, um den Fans den Besuch der Spiele in den beiden Ersatzstadien so angenehm wie nur denkbar zu gestalten. Wir hoffen nun einfach auf Verständnis unserer Fans und weiterhin so tolle Unterstützung wie in der EWR-Arena Worms.“ Wie die acht Heimspiele im Detail organisiert sind, wollen wir im Rahmen von „Wormatia kommt“ nachfolgend skizzieren.

Langsam ran tasten an die ungewohnte Heimspiel-Atmosphäre im Uwe-Becker-Stadion: Möglichst viele Punktetrauben sollen für Wormatia-Trainer Sascha Eller und sein Regionalligateam während der vier Spiele in den Pfeddersheimer Weinbergen hängen bleiben.

Stadien und Spiele

Uwe-Becker-Stadion in Pfeddersheim
Adresse: Am Schießhaus 8 / 67551 Worms
Entfernung: ca. 6 Kilometer
Spiele gegen:
- Balinger SC (Dienstag, 18. August 2015)
- SC Freiburg II (Samstag, 29. August 2015)
- FK Pirmasens (Samstag, 19. September 2015)
- SV Elversberg (Samstag, 3. Oktober 2015)

Südweststadion in Ludwigshafen
Adresse: Erich-Reimann-Straße 2 / 67061 Ludwigshafen
Entfernung: ca. 25 Kilometer
Spiele gegen:
- Hessen Kassel (Samstag, 22. August 2015)
- FC Homburg (Samstag, 12. September 2015)
- Waldhof Mannheim (Samstag, 17. Oktober 2015)
- Eintracht Trier (Samstag, 31. Oktober 2015)

Anreise

Bitte öffentliche Verkehrsmittel wie Busse und Bahn oder Privat-PKWs verwenden.

Parkplätze

- In Pfeddersheim stellt die Firma KHS GmbH (Enzingerstraße 139, 67551 Worms) etwa 300 Parkplätze unweit des Uwe-Becker-Stadions zur Verfügung.
- In Ludwigshafen direkt am Südweststadion sind Parkplätze in ausreichender Menge vorhanden.

Zusatztribünen

In Pfeddersheim werden jeweils drei mobile Zusatztribünen mit jeweils 50 Sitzplätzen installiert sein.

Security

- Die Sicherheit wird sowohl in Pfeddersheim als auch in Ludwigshafen wie gewohnt durch SES Security gewährleistet.
- SES Security und Wormatia arbeiten für jedes der acht Heimspiele ein Sicherheitskonzept aus.

Catering

- In Pfeddersheim werden das Klubhaus und ein Verkaufsstand von der TSG Pfeddersheim betrieben.
- In Ludwigshafen ist die Verpflegung mit Essen und Getränken komplett durch Wormatia Worms gewährleistet.

VIP-Raum

- Der VIP-Raum wird sowohl in Pfeddersheim als auch in Ludwigshafen durch VfR-Vereinswirt Harry Sehrt betreut.
- Die Räumlichkeiten sind in beiden Stadien gegenüber der EWR-Arena Worms eingeschränkt, sodass weniger Gäste versorgt werden können. Giuseppe Lepore betont: „Selbstverständlich haben unsere Sponsoren und VIP-Karten-Besitzer Vorrang. Dies ist wahrlich keine Ausgrenzung, sondern ob des begrenzten Raumes gar nicht anders realisierbar."

Werbung

Wormatia erstellt transportable Werbebanner, die in beiden Stadien eingesetzt werden können. Wormatia-Vorstand Gert Bickel, zuständig für das Marketing beim VfR, freut sich enorm darüber, dass alle Sponsoren, Förderer und Gönner im neuen Spieljahr Wormatia trotz der „Auswärtssaison" die Treue halten. „Das empfinden wir nicht als Selbstverständlichkeit", sagt Gert Bickel. „Wir vom VfR sind dafür sehr dankbar."

Coole Socke mit cooler Kappe

Defensiv-Allrounder Patrick Auracher soll Abwehrreihe der Wormatia noch mehr Halt geben

Von der baden-württembergischen Metropole Stuttgart über Kiel an der Ostseeküste bis hin in die Nibelungenstadt Worms, vom schwäbischen übers Plattdeutsche und Hochdeutsche bis hin zu rheinhessisch: Patrick Auracher hat als Fußballspieler schon manche schöne Stadt und manchen klangvollen Dialekt erlebt. „Als Fußballer führt man an und für sich ein schönes Leben, auch wenn man immer gefordert ist", sagt der in Stuttgart geborene 25-Jährige. Patrick Auracher scheint mit sich und der Welt im Reinen – das ist der erste Eindruck, den der stets zufrieden und offen lächelnde Neuzugang der Wormatia vermittelt.

Sport ist der wichtigste Lebensinhalt von Patrick Auracher. Das hat sich beim Stuttgarter früh abgezeichnet. Im Sportgymnasium büffelte er bis zum Fachabitur an der Seite vieler heute bekannter Fußballer und anderer Leistungssportler, wobei ihn neben Fußball besonders Basketball und Tennis in den Bann zieht. Basketball-Profi Dirk Nowitzki und den Tennisassen Novak Djokovic und Roger Federer schaut er besonders gerne bei der Ausübung ihres Sports zu. „Die Jungs sind einfach cool und immer locker drauf", schwärmt Patrick Auracher. Die coole Kappe („Ich habe wohl gut und gerne zwanzig verschiedene Caps"), die er immer dann trägt, wenn er gerade einmal nicht auf dem Fußballfeld dem Leder nachjagt, unterstützt die betont lässige Erscheinung des 25-Jährigen. „Mir gefällt der Stil", kann er gar nicht genau erklären, wieso die Kappe eigentlich sein liebstes Kleidungs-Accessoire ist. Fest steht aber: Sie passt zu ihm.

Einer, bei dem vieles passt

Überhaupt: Die lockere Art seiner Kleidung passt perfekt zum Lebensgefühl von Patrick Auracher. Dem Zivildienst folgte schnell der erste Profivertrag als Fußballer bei den Stuttgarter Kickers. Das Jahr zuletzt bei Holstein Kiel schätzt er als „sensationelle Saison und super Zeit" ein, obwohl er während der zwei unglücklich verlaufenen Relegationsspiele zur 2. Liga gegen TSV 1860 München nur auf der Bank saß. Auch dass Freundin Julia nicht gleich mit in seine neue Wohnung in Herrnsheim einzieht, sieht Patrick ganz entspannt: „Das klappt schon, Julia beendet erst einmal ihr Gymnasial-Lehramt-Studium in Stuttgart."

Bis dahin wird beim Schwaben also rheinhessisch auf dem Lehrplan stehen. Wieso aber zog es den zehn Jahre bei den Stuttgarter Kickers aktiven Fußballer gerade zu Wormatia Worms? „Das waren immer heiße und sehr emotionale Duelle mit Worms. Und ich liebe Emotionen, vielleicht genau deshalb Wormatia", rekapituliert Patrick Auracher seine vier Spiele gegen den VfR, von denen Kickers kein einziges gewinnen konnte. Dafür sorgen, dass Wormatia künftig in der Regionalliga Südwest ähnlich selten wie gegen die Stuttgarter Kickers verliert, will der auf allen defensiven Positionen variabel einsetzbare Abwehr-Allrounder jedenfalls mit all seiner Routine. „Ich nehme meinen Gegenspieler in den Fokus, antizipiere seine nächsten Schritte gut, gehe mit gesunder Härte ohne unnötige Fouls zur Sache, bleibe dabei immer gelassen", charakterisiert Patrick Auracher seine eigene Spielweise. Diese „fokussierte Gelassenheit" könnte seinem Team enorm helfen. Darauf darf man sich bei Wormatia freuen. ■

Nach Zweikämpfen mit seinen Gegenspielern galt für den 25-jährigen Defensiv-Allrounder zu einem hohem Prozentsatz die Devise: Patrick Auracher hat den Ball.

Kampfgeist trifft Kreativität

Sandro Loechelt erspielte sich gleich in seiner ersten Saison im Aktivenbereich unter Trainer Sascha Eller einen Stammplatz im Regionalliga-Team

Die Verbindung zur Wormatia ist bei Sandro Loechelt gleichermaßen stetig gewachsen wie das Selbstvertrauen. Sein halbes „Fußballer-Leben" inklusive eines kleinen Praktikums ist der Mauchenheimer bereits beim VfR. Als „Kopf" und Kapitän der A-Junioren konnte er schon einmal Regionalliga-Witterung aufnehmen. Die Luft schien dem jungen Mann gut zu bekommen, denn unter Trainer Sascha Eller ergatterte der heute 19-Jährige letzte Saison fast auf Anhieb einen Stammplatz in der Wormser Regionalliga-Truppe. „Erwartet hatte ich das so schnell nicht, aber dann passte einfach alles", bleibt Sandro Loechelt trotz der ausgesprochen positiven eigenen Entwicklung sympathisch zurückhaltend.

Wenngleich: Von ungefähr kommt der Blitzstart des quirligen Mittelfeldspielers nun auch nicht. Schließlich hat Sandro Loechelt („Ich kicke, seit ich mich erinnern kann") das Fußballgen in die Wiege gelegt bekommen, spielte doch Vater Tino beim 1. FC Kaiserslautern und Eintracht Braunschweig erfolgreichen Bundesliga-Fußball. „Er beäugt mich stetig, gibt mir viele wichtige Tipps", saugt der junge Bursche gerade auch vom eigenen Vater, der mittlerweile den Alzeyer Heimatverein SW Mauchenheim trainiert, jeden Hinweis auf, der ihn zu einem noch besseren Fußballer macht. Und diesbezüglich scheint Sandro Loechelt auf dem richtigen Weg, wie es die insgesamt 26 Einsätze in der Spielzeit 2014/2015 trotz einer fünfwöchigen Pause wegen eines Außenbandrisses im Sprunggelenk nachdrücklich vermuten lassen.

Dabei füllt Sandro Loechelt die Rolle des „Achters" auf dem Spielfeld so aus, wie man dies aus dem modernen Lehrbuch der Fußballtheorie in feinster Manier herauslesen kann. Nach hinten aushelfen und bloß keinem Zweikampf aus dem Wege gehen, in der Vorwärtsbewegung dem Team spielerische Impulse geben. „Kampfgeist mit Kreativität paaren, das versuche ich zumindest", sagt Sandro Loechelt. Da ist sie also wieder, diese typische vornehme Zurückhaltung für den Mauchenheimer, der sich Diego (ehemals SV Werder Bremen) zum Vorbild für sein eigenes Spiel nimmt. Schließlich aber legt der 19-Jährige im Vorausblick auf die kommende Saison die wohltuende Befangenheit doch einmal ab. „Wenn's geht, würde ich gerne nicht nur eine Halbserie, sondern die komplette Spielzeit gut spielen." Sicher würde dieses Unterfangen von Sandro Loechelt bei Wormatia nicht nur Sascha Eller gut in die Karten spielen … ■

Auch wenn man bei einem koffeinhaltigen Heißgetränk ganz wunderbar entspannen kann, so würde Sandro Loechelt einen Stammplatz mitten im schönsten Café in der City von Worms liebend gerne gegen einen solchen in der Elf von Sascha Eller eintauschen.

Fokussiert auf Fußball dank Frau und Familie

Ricky Pinheiro bekennt: „Ich halte viel von Wormatia und habe wieder mehr Spaß am Fußball."

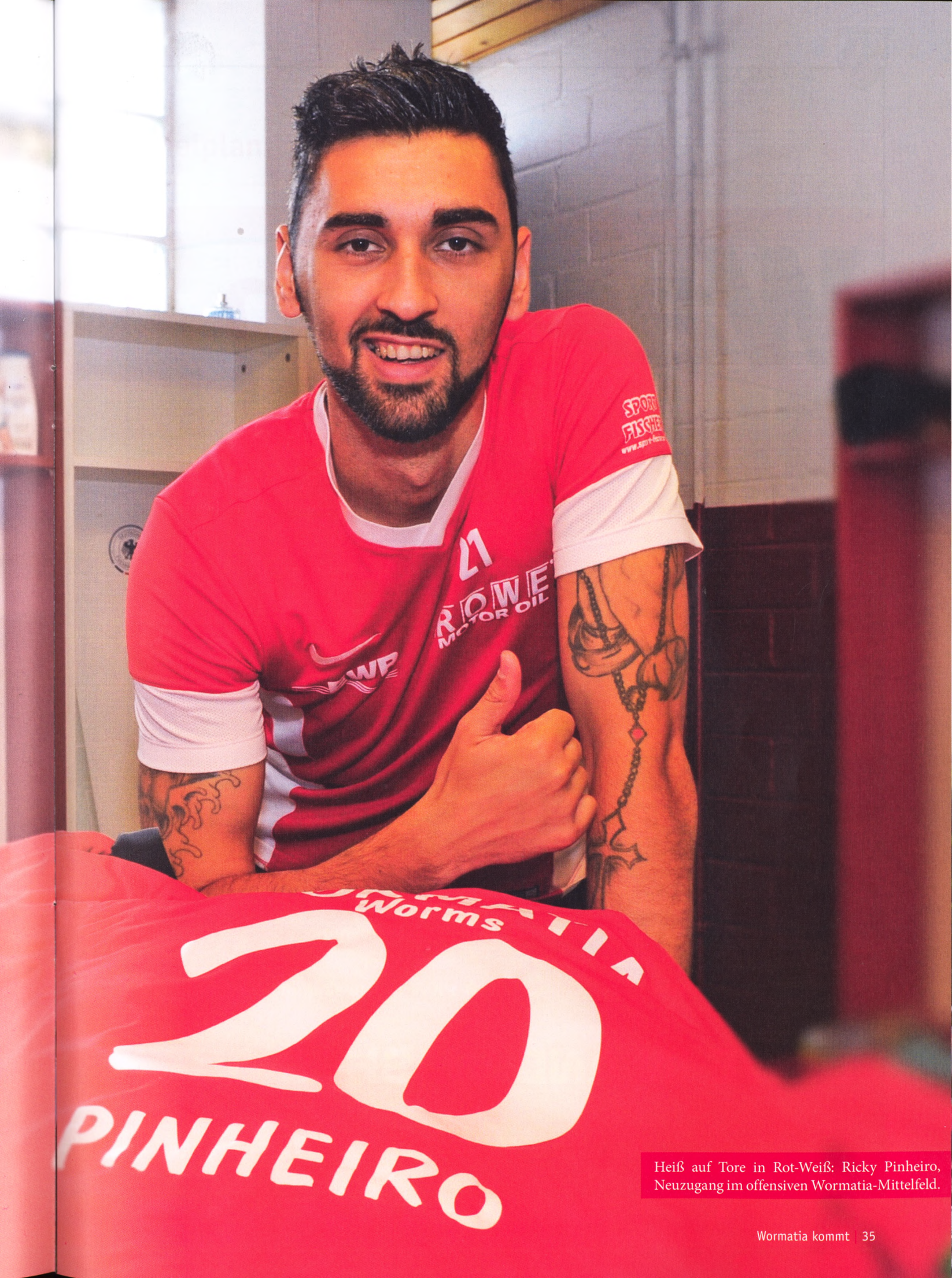
Otto Rehhagel predigte es seinen Jungs wie beispielsweise Thorsten Legat vom SV Werder Bremen: „Um keine Probleme zu kriegen, müssen Sie sich nur auf Fußball konzentrieren. Das heißt: Sie müssen heiraten!" Der heute 77-jährige Altmeister auf der Trainerbank war der Meinung, dass verheiratete Spieler ob des durch die Ehefrau „reibungsfreier geregelten Tagesablaufes" bessere Leistungen zeigen als Junggesellen. Gilt die Vorhersage von „König Otto" auch für Ricky Pinheiro, den Neuzugang im offensiven Wormatia-Mittelfeld vom Ligakonkurrenten SV Elversberg, darf man sich in Worms ab dieser Saison gewiss auf einige Tore und Torvorlagen des in Kaiserslautern geborenen Pfälzers mit dem portugiesischen Pass gefasst machen.

Ricky Pinheiro heiratete nämlich letztes Jahr seine Alexandra. Zwei Buben, Amir (12) und der Neugeborene Thiago (neun Monate), halten die junge Familie auf Trab. „Durch Alexandra und die Kids bin ich auf den Boden zurückgekommen", sind für den 26-jährigen Fußballer („Ich hatte Flausen im Kopf") die ganz großen Ambitionen als junger 20-jähriger Spieler in der 2. Bundesliga beim 1. FC Kaiserslautern und später beim VfL Osnabrück ad acta gelegt. „Ich dachte, ich sei schon ein Star – und bin mit dieser Einstellung auf die Schnauze gefallen", hat Ricky Pinheiro aus der Zeit einiges gelernt, in der er „ziemlich überdreht" habe. Nicht zuletzt seiner Familie und den neuen Fußball-Kollegen bei Wormatia, von denen er in den höchsten Tönen spricht, sei zu verdanken: „Ich habe wieder mehr Spaß am Fußball."

Pfälzer Fahrgemeinschaft pendelt zwischen Kaiserslautern und Worms

Wormatia beobachtete Ricky Pinheiro in den letzten drei Jahren laut einigen Worten intensiv. Als Geschäftsführer Giuseppe Lepore sich meldete, hatte er sofort Interesse. „Wormatia hat letzte Saison eine gute Runde gespielt, aber zu viele Chancen ausgelassen. Das wollen wir ändern. Was ich dazu beitragen kann, werde ich mit etwas Glück auch tun", sagt der junge Mann mit dem portugiesischen Pass, dessen Eltern von Porto schon sehr früh nach Deutschland zogen. Seither lebt Ricky Pinheiro mitten in Kaiserslautern unweit vom Betzenberg, wo er beim 1. FCK im zarten Alter von vier Jahren erstmals die Fußballschuhe schnürte und insgesamt fast zwei Jahrzehnte von der Jugend bis hinauf in die 2. Bundesliga kickte. Ricky Pinheiro ist aber beileibe nicht der einzige „Rote Teufel" im Wormatia-Trikot. Mit den „Lautrer Buwe" Enis Saiti und Jan Just bildet der 26-Jährige eine Fahrgemeinschaft zwischen Kaiserslautern und Worms.

Apropos Gemeinschaft: Darauf legt „Familienmensch" Ricky Pinheiro enormen Wert. „Wir fahren fast jährlich in die Heimat meiner Eltern nach Porto", erzählt er. Sein vier Jahre jüngerer Bruder – ebenfalls Fußballer, Mama, Papa, Oma, Opa, Cousinen, Cousins und viele andere Verwandte treffen sich in der portugiesischen Hafenstadt oder in Kaiserslautern regelmäßig. Dann gibt es meist Stockfisch auf traditionell portugiesisch angerichtete Weise zu essen. „Nach wie vor mein Leibgericht", lässt Ricky Pinheiro wissen, „auch wenn die Pfälzer Hausmacher Wurst nicht zu verachten ist." Wer angesichts derlei Pfälzer Verbindungen von Ricky Pinheiro übrigens Angst und Bange ist, er könne zum Saisonstart 2015/2016 just am heimischen Betzenberg gegen die „kleinen Roten Teufel" etwa Ladehemmung haben, den beruhigt er gleich einmal vorsorglich: „Nee, nee, ab dieser Saison bin ich voll und ganz Wormate." ■



Heiß auf Tore in Rot-Weiß: Ricky Pinheiro, Neuzugang im offensiven Wormatia-Mittelfeld.

Washinn
AUTOWASCHSTRASSE

DOPPELT SO SAUBER

Wir sind ab jetzt in Worms und Frankenthal für Sie da!

Unsere Leistungen für Sie und Ihren Liebling:

- ★ Vorwäsche durch Servicepersonal
- ★ NANO Hartwachs Power Plus
- ★ NANO Glanzpolitur
- ★ Glanz-Trocknung
- ★ SB-Sauger
- ★ PKW Innenreinigung (nur in FT)

DRIVE IN AND WASHED OUT

Wormser Straße 89, Frankenthal, Mo–Sa 08–19 Uhr
Herzogenstr. 11, Worms, Mo–Fr 08–19 Uhr, Sa 08–18 Uhr

www.washinn.de

Spielplan Vorrunde Saison 2015/2016

Spieltag	Termin			Heim	vs.	Auswärts
1	Sa	01.08.2015	14:00 Uhr	1. FC Kaiserslautern II	-	VfR Wormatia 08 Worms
2	Fr	14.08.2015	19:00 Uhr	1. FC Saarbrücken	-	VfR Wormatia 08 Worms
3	Di	18.08.2015	19:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (1)	-	SC Bahlinger SC
4	Sa	22.08.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (2)	-	KSV Hessen Kassel
5	Mi	26.08.2015	19:30 Uhr	Kickers Offenbach	-	VfR Wormatia 08 Worms
6	Sa	29.08.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (1)	-	SC Freiburg II
7	Sa	05.09.2015	14:00 Uhr	TSV Steinbach 1921	-	VfR Wormatia 08 Worms
8	Sa	12.09.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (2)	-	FC 08 Homburg
9	Sa	19.09.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (1)	-	FK Pirmasens
10	Sa	26.09.2015	14:00 Uhr	SV Spielberg	-	VfR Wormatia 08 Worms
11	Sa	03.10.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (1)	-	SV Elversberg
12	Sa	10.10.2015	14:00 Uhr	Saar 05 Saarbrücken	-	VfR Wormatia 08 Worms
13	Sa	17.10.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (2)	-	SV Waldhof Mannheim
14	So	25.10.2015	14:00 Uhr	TSG 1899 Hoffenheim II	-	VfR Wormatia 08 Worms
15	Sa	31.10.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms (2)	-	Eintracht Trier
16	Sa	07.11.2015	14:00 Uhr	SpVgg Neckarelz	-	VfR Wormatia 08 Worms
17	Sa	21.11.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms	-	FC-Astoria Walldorf
18	So	27.-29.11.2015	14:00 Uhr	VfR Wormatia 08 Worms	-	1. FC Kaiserslautern II
19	Sa	05.12.2015	14:00 Uhr	SC Bahlinger SC	-	VfR Wormatia 08 Worms

(1) = Austragungsort Weinbergstadion Pfeddersheim | (2) = Austragungsort Südweststadion Ludwigshafen

1. FC Saarbrücken
Entfernung: ca. 125 km
Stadion:
Ludwigsparkstadion
Camphauser Straße
66113 Saarbrücken
www.fc-saarbruecken.de

SV Eintracht Trier 05
Entfernung: ca. 170 km
Stadion:
Moselstadion
Am Stadion 1
54292 Trier
www.eintracht-trier.de

TSV Steinbach
Entfernung: ca. 170 km
Stad.: SIBRE-Sportzentrum
Haarwasen Haiger
Sportplatzstraße 14
35708 Haiger
www.tsv-steinbach.de

KSV Hessen Kassel
Entfernung: ca. 260 km
Stadion: Auestadion
Damaschkestraße 1
34121 Kassel
www.ksv-hessen.de

SV Saar 05 Saarbrücken
Entfernung: ca. 127 km
Stadion: Kieselhumes
Am Kieselhumes
66121 Saarbrücken
Risikospiele im Waldstad. Homburg
www.svsaar05.de

Kickers Offenbach
Entfernung: ca. 80 km
Stadion:
Sparda-Bank-Hessen-Stadion
Waldemar-Klein-Platz 1
63071 Offenbach
www.ofc.de

SV 07 Elversberg
Entfernung: ca. 110 km
Stadion:
Waldstadion Kaiserlinde
Lindenstr. 2
66583 Spiesen-Elversberg
www.sv07elversberg.de

SV Waldhof Mannheim
Entfernung: ca. 28 km
Stadion:
Carl-Benz-Stadion
Theodor-Heuss-Anlage
68163 Mannheim
www.waldhof-mannheim.de

FC-Astoria Walldorf
Entfernung: ca. 60 km
Stadion:
FC-Astoria Stadion
Schwetzinger Str. 92
69190 Walldorf
www.fc-astoria-walldorf.de

FC 08 Homburg
Entfernung: ca. 100 km
Stadion: Waldstadion
Kurt-Conrad-Straße 8
66424 Homburg
www.fc08homburg.de

TSG 1899 Hoffenheim II
Entfernung: ca. 80 km
Stadion:
Dietmar-Hopp-Stadion
Silbergasse 45
74889 Sinsheim
www.achtzehn99.de

FK Pirmasens
Entfernung: ca. 110 km
Stadion:
Stadion Husterhöhe
Georgia-Avenue 1
66953 Pirmasens
www.fk-pirmasens.com

1. FC Kaiserslautern II
Entfernung: ca. 60 km
Stadion:
Fritz-Walter-Stadion
Fritz-Walter-Straße 1
67663 Kaiserslautern
www.fck.de

SpVgg Neckarelz
Entfernung: ca. 105 km
Stadion: Elzstadion
Zum Stadion
74821 Mosbach-Neckarelz
www.spvgg-neckarelz.de

Bahlinger SC
Entfernung: ca. 215 km
Stadion: Kaiserstuhlstadion
Stadenweg 21
79353 Bahlingen am
Kaiserstuhl
www.bahlingersc.de

SC Freiburg II
Entfernung: ca. 230 km
Stadion:
Möslestadion
Waldseestr. 75
79117 Freiburg
www.sc-freiburg.de

SV Spielberg
Entfernung: ca. 110 km
Stadion:
Stadion am Talberg
Karlsruher Straße 28
76307 Karlsbad-Spielberg
www.sv-spielberg1920.de

Alla Wormatia! Alla Eichbaum!

BIER BEWUSST GENIESSEN. DIE DEUTSCHEN BRAUER.

Kurpfälzer Bierstraße

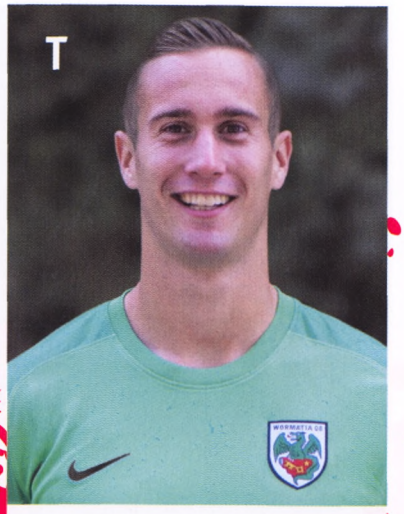
KURPFÄLZER BRAUKUNST SEIT 1679.

EICHBAUM
SEIT 1679

Die Spieler

Tim Paterok [1]

Geb.: 5.8.1992, Paderborn
Letzte Stationen:
TSG Hoffenheim
SC Paderborn Jugend



Timo Utecht [32]

Geb.: 5.4.1994, Mannheim
Letzte Stationen:
VfR Bürstadt
Viktoria Griesheim Jugend

Dominik Müller [31]

Geb.: 28.3.1995, Mannheim
Letzte Stationen:
Wormatia Worms II
Wormatia Worms Jugend

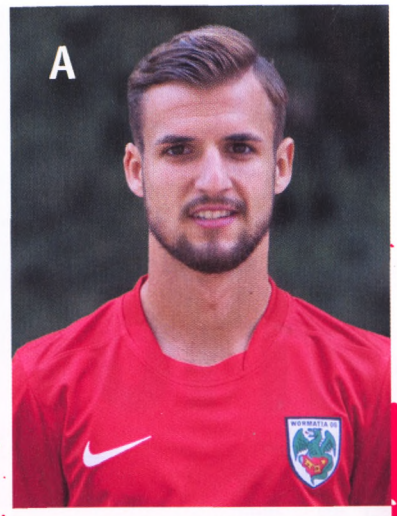
WORMATIA SPONSOREN

Trans Service Team
Logistik einfach machen

ROWE®
Motor Oil

EWR
Energie auf neuen Wegen

Die Spieler



Ricardo Antonaci [22]

Geb.: 11.3.1995, Worms
Letzte Stationen:
Ludwigshafener SC Jugend
1. FC Kaiserslautern Jugend

Patrick Auracher [6]

Geb.: 4.1.1990, Stuttgart
Letzte Stationen:
Stuttgarter Kickers
Holstein Kiel

Fabian Eck [4]

Geb.: 23.12.1996, Speyer
Letzte Stationen:
Ludwigshafener SC Jugend
TuS Mechtersheim

Benjamin Maas [5]

Geb.: 23.1.1989,
Schwäbisch Hall
Letzte Stationen:
SpVgg Greuther Fürth II
SV Darmstadt 98

Alan Stulin [23]

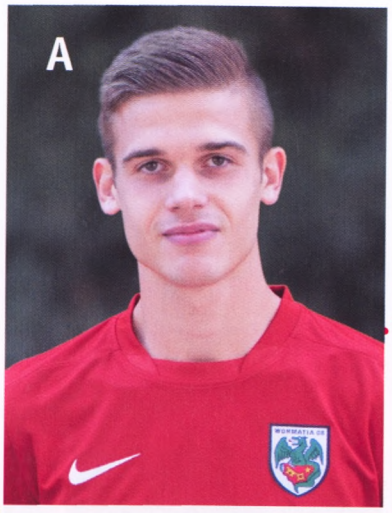
Geb.: 5.6.1990,
Boleslawiec (Polen)
Letzte Stationen:
1. FC Kaiserslautern
GKS Belchatow (Polen)

Rik Hiemeleers [24]

Geb.: 21.11.1994,
Bergisch-Gladbach
Letzte Stationen:
TSG 1899 Hoffenheim Jugend
Wormatia Worms II

Eugen Gopko [7]

Geb.: 5.1.1991,
Koltschyno (Russland)
Letzte Stationen:
TuS Neuhausen Jugend
1. FSV Mainz 05 II



Jan Just [27]

Geb.: 14.9.1996, Mainz
Letzte Stationen:
1. FSV Mainz 05 Jugend
1. FC Kaiserslautern Jugend

Meik Karwot [15]

Geb.: 27.2.1993, Würselen
Letzte Stationen:
APO Fostiras (Griechenland)
SVN Zweibrücken

Benjamin Himmel [17]

Geb.: 31.7.1991, Worms
Letzte Stationen:
1. FC Kaiserslautern Jugend
1. FC Kaiserslautern II

Kevin Lahn [18]

Geb.: 14.2.1992, Koblenz
Letzte Stationen:
TuS Koblenz
1. FC Kaiserslautern II

Sandro Loechelt [8]

Geb.: 24.8.1995,
Kirchheimbolanden
Letzte Stationen:
1. FC Kaiserslautern Jugend
Wormatia Worms Jugend

Das Team

TST Logistik einfach machen
EWR Energie auf neuen Wegen
ROWE Motor Oil

Saison 2015/2016

Obere Reihe: Daniel Eller (Trainerteam), Rik Hiemeleers, Jan Just, Fabian Eck, Meik Karwot, Ricky Pinheiro, Kevin Lahn, Chefscout Werner Adler, Trainer Sascha Eller

Mittlere Reihe: Christian Eller (Trainerteam), Torwart-Trainer Christian Adam, Florian Treske, Benjamin Maas, Patrick Auracher, Benjamin Himmel, Physiotherapeut Patrick Matos, Betreuer Johann Paulin, Co-Trainer Steven Jones, Co-Trainer Simon Eller

Untere Reihe: Ricardo Antonaci, Sebastian Schmitt, Mohammed Tahiri, Tim Paterok, Eugen Gopko, Timo Utecht, Enis Saiti, Sandro Loechelt, Alan Stulin

Da fehlt doch was?

Bei Lotto 6aus49, Eurojackpot GlücksSpirale, Bingo und Toto.

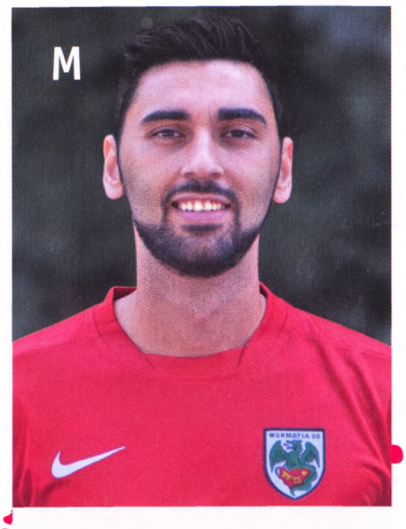
... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de

LOTTO Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.

Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Die Spieler



Ricky Pinheiro [20]

Geb.: 1.2.1989, Kaiserslautern
Letzte Stationen:
1. FC Kaiserslautern II
SV Elversberg

Enis Saiti [11]

Geb.: 25.12.1989,
Tetovo (Jugoslawien)
Letzte Stationen:
1. FC Kaiserslautern II
SV Waldhof Mannheim

Sebastian Schmitt [21]

Geb.: 7.7.1996, Mainz
Letzte Stationen:
TSV Schott Mainz Jugend
Wormatia Worms Jugend

Mohammed Tahiri [25]

Geb.: 19.9.1994,
Nador (Marokko)
Letzte Stationen:
Kickers Offenbach
CD Guadalajara (Spanien)

Florian Treske [19]

Geb.: 10.8.1987, Deggendorf
Letzte Stationen:
SSV Ulm 1846
Stuttgarter Kickers

WORMATIA WORMS?

facebook

GEFÄLLT MIR!

Das Original – seit über 50 Jahren

MINI-CAR-6555

Die günstige Taxi Alternative!

Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten, Flughafentransfer & Großraumwagen (6 Pers.)
Personen- und Kuriertransporte

Ludwigstraße 14 ▪ 67547 Worms ▪ Tel. 06241 6555

Tag und Nacht für Sie erreichbar

Warum Federn lassen?

ETL | Korb & Carle
GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Alzeyer Straße 39 · 67549 Worms
Telefon: 0 62 41 - 7 70 05 · Fax: 0 62 41 - 7 88 69
E-Mail: info@steuerbuero-korb.de

Mehr . . .

- . . . **Kompetenz** - Ihr Vorteil
- . . . **Geld** - dank Steuerersparnis
- . . . **Zeit** - dank kompletter Abwicklung aller Formalitäten
- . . . **persönliche Sicherheit** - dank der Fachkompetenz
- . . . **Vorsorge** - dank individueller und vorausschauender Beratung

blumen busch

berggasse 11 - 67549 worms
tel 06241 7184 - fax 06241 74526
blumen.busch@t-online.de
fleurop-service

Die Trainer und Betreuer

Sascha Eller

Trainer
seit 11.3.2014

Steven Jones

Co-Trainer
seit 14.3.2014

Simon Eller

Co-Trainer
seit 1.7.2014

Christian Adam

Torwart-Trainer
seit 1.7.2014

Dr. Carl Priester-Lasch

Mannschaftsarzt

Patrick Matos

Physiotherapeut

Eine riesige Herausforderung

Für den Sportlichen Leiter Marcel Gebhardt ist die Regionalliga Südwest noch stärker als im Vorjahr 2015/2016

Am 1. August 2015 ist der VfR Wormatia in seine 8. Regionalliga-Saison in Folge gestartet. Zu diesem Zeitpunkt waren die Personalplanungen noch nicht abgeschlossen. Der Sportliche Leiter Marcel Gebhardt suchte noch intensiv nach Verstärkungen, wie er im Interview berichtet.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Mit 20 Spielern ist der Kader momentan sehr dünn besetzt. Muss sich da personell nicht noch etwas tun?*

Marcel Gebhardt: Rein zahlenmäßig ist das natürlich noch zu wenig, zumal Eugen Gopko nach seinem Kreuzbandriss die gesamte Vorrunde fehlen wird. Wir sind unsere Personalplanungen angegangen mit dem Ziel, den erfolgreichen Kader der vergangenen Saison weitgehend zusammenzuhalten. Das ist uns auch annähernd gelungen. Um zwei, drei Spieler, die wir gerne gehalten hätten, haben wir gekämpft – leider vergebens. Die dadurch entstandenen Lücken haben wir jedoch durch adäquate Zugänge kompensieren können. Darum bin ich davon überzeugt, dass unser neuer Kader schon jetzt eine gute Qualität aufweist. Aber es ist richtig: Die dünne Kaderdecke birgt Risiken, und gerade im Offensivbereich muss sich noch etwas tun. Wir werden aber nichts überstürzen.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Die Wechselfrist endet allerdings am 31. August. Ist da nicht Eile geboten?*

Marcel Gebhardt: Nicht unbedingt! Der 31. August gilt nur für Spieler, die momentan einen Vertrag haben. Es gibt aber eine sehr große Zahl von Spielern, die zurzeit vertragslos sind. Und die können bis 31. Januar 2016 jederzeit verpflichtet werden. Aber natürlich möchten wir das nicht so lange hinauszögern.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *In den vergangenen Wochen wurden zahlreiche Spieler getestet. Weshalb ist es bisher noch zu keinem weiteren Abschluss gekommen?*

Marcel Gebhardt: Ganz einfach deshalb, weil bei keinem der Getesteten das Gesamtpaket nach unseren Vorstellungen gepasst hat. Dabei geht es natürlich oft um finanzielle Dinge, aber keineswegs nur darum. Wir sind Tag für Tag weiter auf der Suche und stehen mit einer ganzen Reihe von Spielern, die wir aufgrund ihrer Qualitäten gar nicht testen müssen, in Verbindung. Darüber hinaus laden wir auch weiterhin Spieler, die sich unser Trainerteam mal anschauen möchte, zur Teilnahme an unserem Training ein.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Erneuerung des Stadionrasens, zweites Kunstrasen-Spielfeld, ein dringend benötigtes neues Funktionsgebäude – da muss der Verein finanziell eine ganze Menge stemmen. Wie wirkt sich das auf den Sport-Etat aus?*

Marcel Gebhardt: Der fällt aufgrund der Baumaßnahmen verständlicherweise etwas geringer als im Vorjahr aus. Aber ich will und werde nicht jammern, denn die bereits getätigten und noch kommenden Verbesserungen der Infrastruktur sind ungemein wichtig für die Zukunft unseres Vereins. Dafür muss man auf der sportlichen Seite kleine finanzielle Abstriche einfach in Kauf nehmen. Wir werden alle in naher Zukunft davon profitieren.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Der Rasen-Neubau bringt nicht nur eine Vorrunde ohne echtes Heimspiel, sondern es muss auch außerhalb des Stadions trainiert werden. Wird sich das negativ auf die Leistung auswirken?*

Marcel Gebhardt: Das glaube ich nicht. Mannschaft und Trainerteam haben die besondere Situation angenommen, und sie freuen sich jetzt schon darauf, zum ersten Mal auf dem neuen Platz auflaufen zu können. Dass wir nicht alle Heimspiele in Ludwigshafen austragen

müssen, sondern auch in Pfeddersheim einige bestreiten können, finde ich super. Für das Entgegenkommen möchte ich den TSG-Verantwortlichen ausdrücklich danken. Gleiches gilt für die Neuhausener, die ihren Rasenplatz vollkommen unproblematisch für unser Training zur Verfügung gestellt haben.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Sehr erfreulich, dass sich das Verhältnis zu den meisten Wormser Vereinen so positiv entwickelt hat. Wäre es da nicht wünschenswert, wenn mehr Talente aus Worms oder der unmittelbaren Umgebung den Sprung ins Regionalligateam schaffen würden?*

Marcel Gebhardt: Das wäre natürlich super, aber leider sind herausragende Talente wie etwa Sandro Loechelt, der den direkten Sprung aus unserer U19 ins Regionalligateam geschafft hat, äußert dünn gesät. Mit Benni Himmel und Ricardo Antonaci stehen derzeit nur zwei „echte" Wormser im Kader. Deshalb wollen wir unseren Jugendbereich von Jahr zu Jahr weiter verbessern, um die Talente aus Worms noch näher an die Regionalligamannschaft zu bringen.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Aber fast hätte die „Zweite" letzte Saison den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft. Gibt es im Spieljahr 2015/16 einen neuen Anlauf?*

Marcel Gebhardt: Um unsere A-Jugendlichen halten zu können und attraktiver zu werden für Talente aus der Umgebung, wollen wir die U23 in absehbarer Zeit in die Verbandsliga bringen. Dass dies in der letzten Runde schon fast erreicht wurde, ist zweifellos ein Verdienst von Niels Magin, der als Trainer im Zusammenwirken mit Marco Stark hervorragende Arbeit geleistet hat. Dafür an dieser Stelle nochmals einen großen Dank. Mit Steven Jones und Max Mehring als neuem „Co" haben wir ein ebenso engagiertes wie qualifiziertes Nachfolge-Team gefunden. Man merkte schon in der Vorbereitung, dass diese Konstellation eine noch engere Verzahnung zwischen Regionalligateam und U23 sowie der U19 gewährleistet.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Zurück zur Regionalliga Südwest. Ist die Klasse nach dem Scheitern der beiden Erstplatzierten in der Aufstiegs-Relegation nicht noch stärker als im Vorjahr einzuschätzen?*

Marcel Gebhardt: Zunächst einmal ist es für mich ein Unding, dass der Meister nicht automatisch aufsteigt. Das gibt es sonst in keiner anderen Spielklasse. Ich bin jedoch sicher, dass es in absehbarer Zeit eine Änderung geben muss und wird. Offenbach war diesmal der Leidtragende, und auch Saarbrücken ist nur wegen eines einzigen Tores im Elfmeterschießen nicht aufgestiegen. Für uns ist das sicher kein Nachteil, denn durch den Verbleib der beiden Publikumsmagneten bleibt auch die Liga attraktiv. Sportlich macht es die Sache für uns allerdings sicher nicht leichter. Zumal auch noch einige andere Klubs mit großen Ambitionen in die neue Runde gestartet sind: Elversberg hat mit Michael Wiesinger einen Bundesliga erfahrenen Coach engagiert, Waldhof mit Hanno Balitsch und Michael Fink Spieler verpflichtet, die eine Riesenerfahrung aus der 1. und 2. Bundesliga mitbringen.

„Wormatia kommt"-Redaktion: *Was ist angesichts solcher Anstrengungen der Konkurrenz von unserer Mannschaft zu erwarten?*

Marcel Gebhardt: Mit dem tollen 5. Tabellenplatz in der vergangenen Saison haben wir bei unseren Anhängern natürlich eine gewisse Erwartungshaltung erzeugt. Dies zu bestätigen, wird eine riesige Herausforderung. Mit dem Startschuss in die Saison 2015/16 hat alles wieder bei null begonnen. Wir stehen ganz am Anfang einer neuen, langen Saison, deren Verlauf von so vielen Unwägbarkeiten abhängt. Deshalb werde ich auch keine Prognose abgeben. Und auch wenn es abgedroschen klingt: Wir tun sicher gut daran, wie letzte Saison immer nur von Spiel zu Spiel zu denken. ■

Marcel Gebhardt schlug den Fußball zu seiner aktiven Wormatia-Zeit mit Vorliebe in elliptischer Bahn um die Mauer in den Winkel. Als Sportlicher Leiter des VfR geht er einen geradlinigen Weg, der schon so manchen ausgezeichneten Kicker in die Nibelungenstadt lockte.

Wenn´s mal gekracht hat…

…sind wir gerne für Sie da!

Seit über 75 Jahren vertrauen unsere Kunden auf uns, wenn es um Reparaturen am Fahrzeug geht.

Wir zeigen Ihnen gerne weshalb.

Garant für Leistung und Qualität

mus

Karosserie- und Lackierfachbetrieb

Turnerstraße 6-14
67547 Worms
Tel. 0 62 41/62 81
mus-worms.de

Eintrittspreise Saison 2015/2016

EWR-Arena Worms	Tageskarten			Dauerkarten		
Plätze	Nichtmitglied	ermäßigt*	Mitglied	Nichtmitglied	ermäßigt*	Mitglied
Sitzplatz						
Haupttribüne A + E	14,–	–	12,–	198,–	185,–	170,–
Haupttribüne B + D	16,–	–	–	227,–	212,–	212,–
Vortribüne F	12,–	–	–	170,–	159,–	159,–
– Familienkarte (1 Erwachsener/1 Kind)	15,–	–	–	–	–	–
– Familienkarte (1 Erwachsener/2 Kinder)	18,–	–	–	–	–	–
– Familienkarte (1 Erwachsener/> 2 Kinder)	25,–**	–	–	–	–	–
– Familienkarte (2 Erwachsener/1 Kind)	20,–	–	–	–	–	–
– Familienkarte (2 Erwachsener/2 Kinder)	26,–	–	–	–	–	–
– Familienkarte (2 Erwachsener/> 2 Kinder)	30,–**	–	–	–	–	–
Nebentribüne Nord + Süd	10,–	–	–	142,–	132,–	132,–
Stehplatz						
Fantribüne + Gegengerade	8,–	6,–	5,–	113,–	85,–	71,–
Gästeblock	8,–	6,–	–	–	–	–
VIP-Karte	55,–	–	–	892,50	–	–

* Ermäßigungen werden nur gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises am Stadioneingang gewährt: Für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende Rentner, Schwerbehinderte ab 50% sowie für Bundesfreiwilligendienstleistende.

** max. 5 Kinder / Familienkarte -> für Kinder bis 12 Jahre

Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt, benötigen jedoch eine Zutrittsberechtigung, die an den Kassen erhältlich ist. Ein Anspruch auf einen eigenen Sitzplatz besteht jedoch nicht.

Mindestens so spannend wie der WM-Film

Symbiose aus gesteigerter Professionalität und Spaß als roter Faden für die Saison 2015/2016

Da unterscheidet die großen Kicker der Regionalliga-Mannschaft nichts von den kleinen Bambini. Über 400 Wormaten bejubeln jedes der sieben deutschen Tore im WM-Halbfinale 2014 gegen Gastgeber Brasilien so euphorisch, als sei es gerade erst in diesem Moment der Darbietung auf der riesigen Leinwand im KW-Kino-Center Worms gefallen. Gemeinsam hat man Freude an seinem liebsten Sport. Der Fußball verbindet die Generationen, motiviert, begeistert, setzt Glücksgefühle frei.

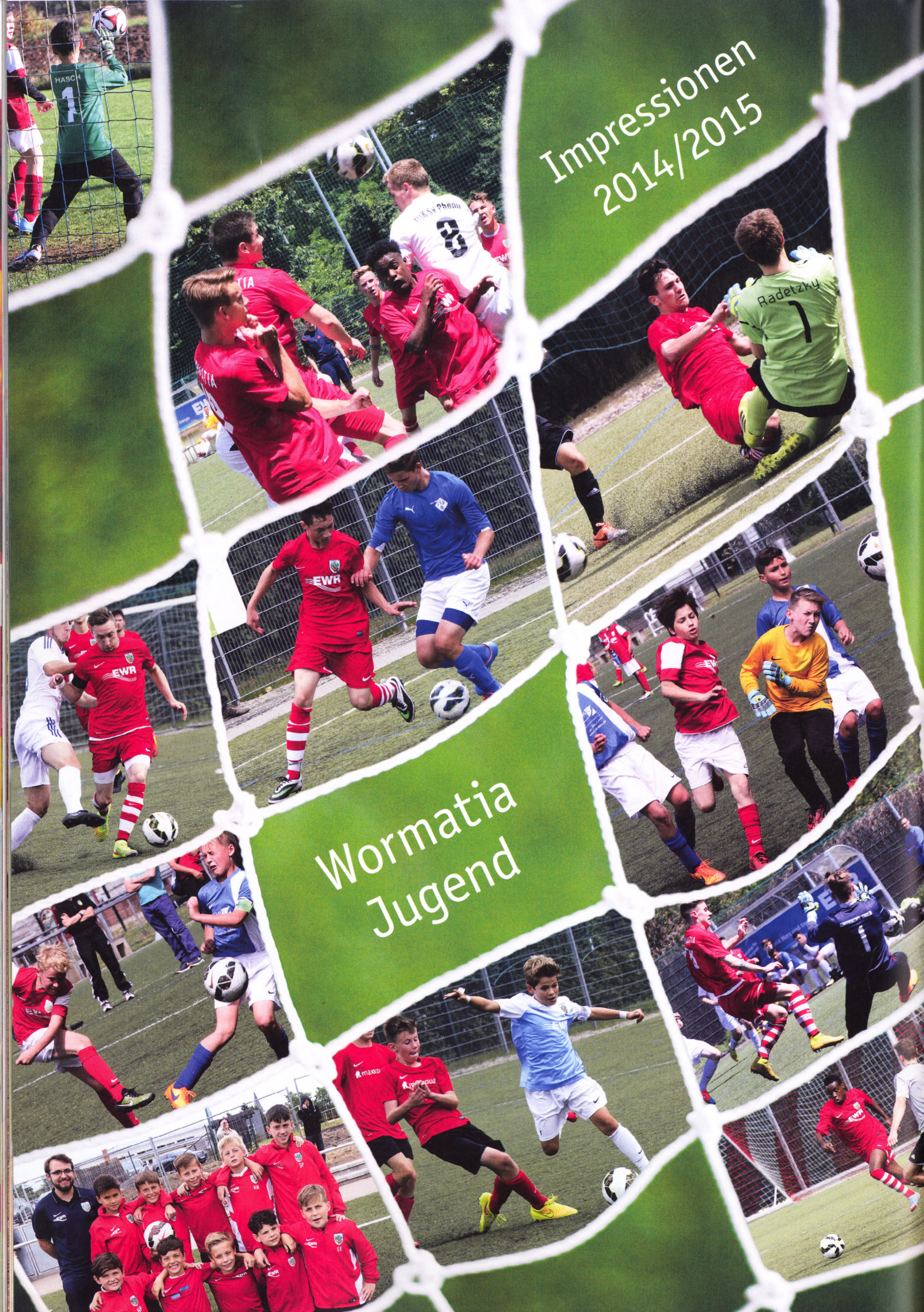
Glücksgefühle, die auch die Saison 2015/2016 der Fußballjugend des VfR Wormatia Worms erneut verspricht. „Von den Eltern der Kinder hört man immer wieder, wie stolz man sei, dass der Sohn oder die Tochter bei Wormatia Fußball spielen kann", lauscht VfR-Vorstand Andreas Hahn seit Jahren hellhörig am Rande der Fußballfelder in der EWR-Arena Worms. „Nicht nur bis zum Alter von 12 oder 13 Jahren ist das ein Herzenswunsch vieler kleiner Kinder", ergänzt Jugendleiter Horst Schneider. Logisch freut man sich im Wormser Traditionsverein enorm darüber, wenn es die größten kleinen Talente der Region magisch ins Trikot der Wormatia zieht. Aber neben dem durchaus angestrebten sportlichen Erfolg steht doch stets eines über alle Jugend-Jahrgänge von den Bambini bis zur U19 hinweg im Vordergrund: der gemeinsame Spaß am Fußballsport, der sich unter den Wormaten nicht allein beim Anschauen des WM-Films offenbart.

„Die Freude an der Bewegung erkennt man in jedem Training bei jeder Geste der Kinder", wähnt sich Stefan Heinrich, der sportliche Leiter Jugend, mit dem Ansatz bereits im Jugendbereich professionellere Strukturen zu etablieren, auf dem richtigen Weg. Mit Paul Keller steht der U19 bis hinunter zur U15 etwa ein versierter Kraft- und Konditionstrainer zur Seite. Alle 14 Tage trimmt ein positionsbezogenes Fördertraining den Nachwuchs in Sachen Taktik. Torwart-Trainer Andreas Elbert kümmert sich ganz speziell um die Ausbildung der jungen Schlussleute. Bei Wormatia ist man gerade dabei, den Leistungszentren der Profiklubs nachzueifern. „Wir wollen da so nahe wie nur möglich ran", sagt Stefan Heinrich, der aber auch bekennt: „Das ist ganz, ganz schwer." Einen riesigen Katalog an Aufgaben und Auflagen schreibt der DFB Vereinen vor, die sich zum Fußball-Leistungszentrum aufschwingen wollen.

Jede Menge brandaktuelle Informationen und Ansprechpartner zur Wormatia-Jugend finden sich unter: http://www.wormatia.de/jugend.html

Auch wenn diese Entwicklung beim VfR Wormatia 08 Worms ganz sicher noch Zukunftsmusik ist, so ist doch der möglichst noch in der Saison 2015/2016 geplante Bau des Funktionsgebäudes ein großer Schritt in die richtige Richtung. „Wir haben zwar schon früher Spieler wie Zweitliga-Profi Andrew Wooten oder unseren Sandro Loechelt hervorgebracht", betont Andreas Hahn stolz, „aber mit den künftig deutlich verbesserten Möglichkeiten kann diesbezüglich sogar noch mehr machbar sein." Bis dahin allerdings wird den jungen Kickern schon heute auf und neben dem Platz einiges geboten werden. Geplant ist in der neuen Saison eine Teilnahme am Backfischfest-Umzug, der Besuch eines Freiluft-Kinos und bei der U17 steht eine Geocaching-Tour fest auf der Agenda. Elternsprechabende sollen darüber hinaus potentielle Probleme frühzeitig erkennen und beseitigen helfen. Spaß und Spannung gehen also einher mit Professionalität bei Wormatia in der kommenden Spielzeit. Erfolge wie die Meisterschaft der U12/D2-Junioren und der Aufstieg in die Verbandsliga Südwest in der letzten Saison stellen sich dann sicher ganz selbstverständlich ein … ■

Spannung, Siege, Stolz und Spaß: Derlei „schmackhafte Zutaten", wie sie die U13-Junioren der Spielzeit 2015/2016 letzte Saison als Meister ihrer Spielklasse in vollen Zügen genießen durften, erwartet die vielen talentierten Wormatia-Fußballer auch ganz bestimmt wieder im Laufe des nächsten Jahres in der EWR-Arena Worms.


Impressionen
2014/2015
Wormatia
Jugend

Maßgeschneidert

Förderverein Wormatia Jugend e.V.: „Schneider-Duo" Horst und Jochen strickt ideenreich an guter Zukunftsperspektive des Fußball-Nachwuchses

„Was heute noch bedacht, für morgen ist gemacht." Als vor ziemlich genau zehn Jahren der Förderverein Wormatia Jugend e.V. ins Leben gerufen wurde, dürften derlei Gedanken im Vordergrund einer prima Idee gestanden haben. Und wenngleich sich ob zahlreicher Aktivitäten rund um den Jugend-Fußball bei Wormatia in den letzten beiden Jahren „der Förderverein ein wenig im Ruhestand befand", wie es Jugendleiter Horst Schneider formuliert, so ist und bleibt die Idee doch unverändert zeitaktuell und modern wie sie es einst vor einem Jahrzehnt war.

20 Mitglieder hat der Förderverein derzeit – und es sollen mehr werden. „Wir wollen den Förderverein wieder beleben", denkt Horst Schneider etwa an ein weiteres „Event-Benefiz-Essen", wie es 2012 in der exquisiten Kapelle der Prinz-Carl-Anlage stattfand. Gut 70 Gäste erfreuten sich neben etlichen kulinarischen Köstlichkeiten an einer Versteigerung von vielerlei signierten Trikots, Bällen und anderen Fan-Artikeln. Einige Euro für die Wormatia-Jugend kamen dabei auch noch rum. Mit „wir" meint Horst Schneider übrigens an erster Stelle seinen Namensvetter Jochen Schneider, dessen Fußballherz ebenfalls seit Jahrzehnten für Wormatia schlägt.

So strickt das kongeniale „Schneider-Duo" Horst und Jochen ideenreich an einer guten Zukunftsperspektive der Jüngsten im Wormser Fußball-Traditionsverein. Jeder Cent, der eingenommen wird, kommt selbstverständlich bei den vielen jungen Kickern und Kickerinnen an. Ob das nun bei der Unterstützung von Kids aus sozial oder finanziell schwachem Umfeld beginnt, über die Ausstattung des Jugend-Schulungsraumes mit Hard- und Software zur Videoanalyse geht und bis hin zu diversen beabsichtigten Anschaffungen für den geplanten Innenausbau des neuen Funktionsgebäudes der Wormatia-Jugend reicht: Alles ist im wahrsten Sinne des Wortes maßgeschneidert abgestimmt auf die Bedürfnisse der kleinen Fußballer und Fußballerinnen. Dafür steht der Förderverein Wormatia Jugend e.V. ein. ■

Unsere Fußballjugend braucht Freunde und Förderer!

Weitere Informationen zum Förderverein Wormatia Jugend e.V. inklusive eines Anmelde-Formulars sind zu finden unter:

http://www.wormatia.de/jugend/foerderverein.html

Schon ab einem Mitgliedsbeitrag von 36 Euro im Jahr sind Sie dabei. Mitmachen lohnt sich – ganz bestimmt.

Voller Optimismus und Schaffenskraft ran ans Werk: Jochen Schneider und Horst Schneider arbeiten seit vielen Jahren ehrenamtlich zum Wohle der Wormatia-Fußballjugend.

KLIPPEL GmbH

Sanitär
Heizung
Klima

Binger Straße 2 • 67549 Worms-Hochheim • Tel. 0 62 41 / 72 14 • www.heizung-klippel.de

... mit uns immer am Ball!

MediaMarkt POWER SERVICE

FACHBERATUNG
Riesen Auswahl und modernste Technik. Gut, dass es bei uns Menschen gibt, die sich damit auskennen. Unsere Fachberater stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Fragen kostet nichts.

FINANZIERUNG
So können Sie sich alles leisten. Kleine Zinssätze und überschaubare Raten erfüllen schon heute große Wünsche. Fragen Sie einfach unsere Fachberater, die helfen Ihnen gerne weiter.

TARIF-VERGLEICH
Sie suchen, wir finden. Unsere Tarif-Berater helfen Ihnen gerne weiter. Egal ob Telefon, DSL oder TV – bei Media Markt bekommen Sie alle Anbieter, eine unabhängige Beratung und mit Sicherheit den besten Tarif.

PLUS GARANTIE
bis 5 Jahre

KEINER SCHLÄGT DIE NR. 1

Geschenkkarte

WORMATIA 08

MediaMarkt Worms im WEP
Ich bin doch nicht blöd.

Es gibt nur eine Nr. 1

Platz 1
Branchensieger
Media Markt Worms
3. Wormser KUNDENSPIEGEL®
Untersucht: 6 Elektro-/Elektronikgeschäfte
79,5 % Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 86,7 % (Platz 1) • Beratungsqualität: 69,2 % (Platz 3)
Preis/Leistungsverhältnis: 82,6 % (Platz 1) • Kundenbefragung 04/2009
N=828 (Elektro-/Elektronikgeschäfte) von N=912 (Gesamt)
MF Consulting Dipl.-Kfm. Marc Loibl
www.kundenspiegel.de Tel: 0991/2706847

WORMS WEP Schönauer Straße 14 Tel.: 06241/9055-0

MediaMarkt Worms im WEP
www.mediamarkt.de
Ich bin doch nicht blöd.

Hinfallen. Aufstehen. Krönchen richten.

Verpasster Verbandsliga-Aufstieg ist verkraftet / „Neu"-Trainer Steven Jones will mit Wormatias U23 mutigen und modernen Fußball zeigen

Im Sport gibt es keine Sicherheiten, sondern nur Möglichkeiten. Sicher, es war möglich, dass Wormatias U23 zum Ende der letzten Saison als spielerisch deutlich überlegenes Team in den beiden Relegationsspielen zur Verbandsliga Südwest gegen den ASV Winnweiler den Aufstieg klar gemacht hätte. Aber haut Steven Jones diese vertane Gelegenheit etwa um? „Gewiss ist die Landesliga Südwest-Ost für unsere technisch gute Truppe eigentlich eine Spielklasse zu tief", meint der neue Trainer der U23, „aber die Mannschaft ist ja noch so jung und lernt gerade aus solchen Partien wie gegen Winnweiler enorm viel und schnell dazu."

Der verpasste Aufstieg ist längst verkraftet, was unter anderem auch durch die Tatsache untermauert wird, dass nahezu alle Spieler an Bord blieben. Darüber hinaus setzt man auf den eigenen Nachwuchs aus der U19. „Priorität haben die Fußballer, die schon länger bei Wormatia sind", hat Steven Jones klare Vorstellungen vom Grundgerüst seines Kaders. Fabio Schmidt aus der U19 sei dafür ein gutes Beispiel. „Er hat bereits zum Ende der vergangenen Saison gute Leistungen gezeigt und auch einiges an Verantwortung auf dem Spielfeld übernommen", betont Steven Jones.

Apropos Verantwortung: An der Seite von Steven Jones stehen mit Co-Trainer Maximilian Mehring, dem „spielenden Co" Mario Cuc und Torwart-Trainer Christian Adam durchweg aus dem Regionalliga-Team der Wormatia abstammende Kicker. Auf U23-Abteilungsleiter und Mannschafts-Betreuer Holger Busch ist bei Wormatia sowieso seit Jahr und Tag in sämtlichen Belangen Verlass. „Die Jungs kennen und schätzen uns alle. Wir wollen zusammen als gesamtes Team harmonieren, dann kommt der Erfolg auch von selbst", glaubt Steven Jones fest daran, dass die enge und jahrelange Bindung der Verantwortlichen an Wormatia auf das Team „positiv abfärbt".

Steven Jones hasst Gegentore

Zielvorgaben wie etwa „dann packen wir den Aufstieg eben diese Saison" gibt es von verantwortlicher Seite jedenfalls nicht. Oben mitspielen wollen Steven Jones und seine Truppe in der Landesliga Südwest-Ost in der Saison 2015/2016 allerdings schon. FV Speyer und VfR Grünstadt sieht der 37-jährige Trainer dabei als starke Konkurrenten an. Und obwohl der junge Coach, der die letzten fünf Jahre beim Wormser Regionalligisten als Sportlicher Leiter und Co-Trainer agierte, nicht zuletzt wegen seiner eher defensiven Spielweise als aktiver Fußballer dazu neigt, die Abwehrarbeit („Das ist die Basis jeden erfolgreichen Fußballteams und überdies hasse ich Gegentore") nicht zu vernachlässigen, soll sein Team möglichst modernen und mutigen Fußball pflegen. „Couragiert und mit reichlich Spaß am Fußball nach vorne spielen, so stelle ich mir das vor", sagt Steven Jones, dem man es voll und ganz abnehmen kann, wenn er verspricht: „Ich freue mich auf die neue Spielzeit, in der wir alle zusammen das Maximum erreichen wollen." ■

Im Blickfeld der Trainer: Welcher junge Spieler der Wormatia-U23 kommt für den Regionalliga-Kader des VfR in Frage? Sascha Eller, Chefcoach der Regionalliga-Mannschaft, und Steven Jones schauen genau hin.

Karin Flesner | Benzstr. 19 | 67551 Worms | Telefon: 06241/935096
Mail: karin@augenblicke-by-kf.de | **www.augenblicke-by-kf.de**

Die Welt wird immer größer, umso mehr ich sehe; die Themen verändern sich mit der eigenen Sehweise und die Fotografie bleibt das beste Mittel, um mich mit neuen Dingen beschäftigen zu können…

Für mehr Infos oder einen Fototermin rufen Sie mich gerne an. Ich freue mich, für Sie - Augenblicke des Lebens festhalten zu können.

***Ihre Karin Flesner** - Gerne erstelle ich Ihnen ein unverbindliches Angebot.*

Augenblicke by KF

Portrait | Hochzeit | Sport- und Produktfotografie in Farbe oder s/w

Wenn es passiert ist…

EUROGARANT
Karosserie Fachbetrieb
Autolackier Fachbetrieb
Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz

…sind wir für Sie da!

Seit über 75 Jahren vertrauen unsere Kunden auf uns, wenn es um Reparaturen am Fahrzeug geht.

Wir zeigen Ihnen gerne weshalb.

Garant für Leistung und Qualität

mus
Karosserie- und Lackierfachbetrieb

Turnerstraße 6-14
67547 Worms
Tel. 0 62 41/62 81
mus-worms.de

Frauenabteilung der Wormatia wächst

Erfolgreiche Kampagne „Grenzen achten!" inklusive Sonderauszeichnung durch den DOSB

Die Frauenabteilung der Wormatia nutzte eine neue Chance im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich. Den Verantwortlichen ist es gelungen, für die kommende Saison 2015/16 tatsächlich 40 neue Mitglieder in der Wormatia-Familie begrüßen zu können. Der Frauenfußball in Worms erweitert sich mit drei Juniorinnen-Mannschaften (D-, C- und B-Juniorinnen).

Die außerordentlich positive Entwicklung wurde durch die Umgestaltung des Trainingsgeländes von Naturrasen auf Kunstrasen erst möglich gemacht. Darüber hinaus wird ein zusätzliches Funktionsgebäude mehr Räumlichkeiten bieten. An dieser Stelle bedankt sich die Frauenabteilung bei allen Vorstandsmitgliedern, Fans und Gönnern für die Unterstützung und Akzeptanz in den letzten Jahren. Nur durch den Zusammenhalt im gesamten Verein können eben solche Projekte realisiert werden und damit den Jugendsport in Worms auch für junge Spielerinnen attraktiver machen. In der Saison 2015/2016 wird der Fokus auf die gemeinsame Zusammenarbeit und Integration der Juniorinnen-Mannschaften im Verein gelegt. In diesem Sinne wollen wir, dass sowohl die Spielerinnen als auch der Trainerstab und das Betreuerteam sich bei der Wormatia wohlfühlen und sich gerne an der Wirkungsstätte mit einbringen.

Auch im Aktivenbereich soll es neuen (Auf-)Schwung geben. Mit Dennis Amato und Walter Precht konnte die Frauenabteilung zwei kompetente und erfahrene Trainer dazugewinnen. Ziel der ersten und zweiten Frauenmannschaft ist es, die individuelle Qualität der Spielerinnen aus-

Obenauf: Die Zweikampfstärke von Katharina Lütz zwingt so manche Gegenspielerin in die Knie.

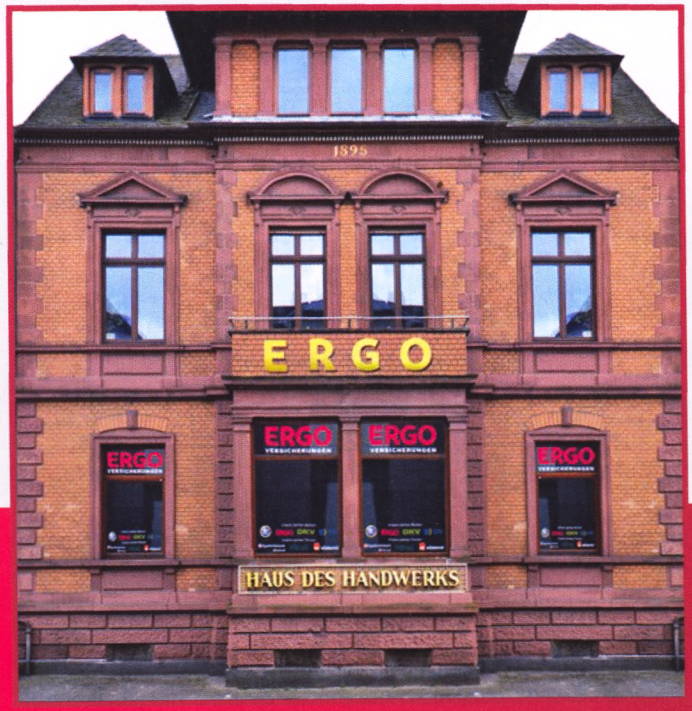
ERGO

Versichern heißt verstehen.

ERGO Subdirektion Jüllich Assekuranz

Alle Versicherungen aus einer Hand für Privat, Gewerbe und Industrie

Für jede Lebenslage erstellen wir Ihnen gerne ein passendes Rundum-Angebot. Mit Versicherungen, Bausparen und weiteren Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Individuell auf Sie zugeschnitten!



Haus des Handwerks
Siegfriedstraße 23
67547 Worms
Tel. 06241/6598
Fax 06241/6599

www.juellich.com

Unsere starken Marken:

ERGO DAS DKV ERV

Unsere starken Partner:

HypoVereinsbank Member of UniCredit MEAG W&W wüstenrot

zubauen und zu fördern, sowie qualitativ als auch quantitativ das gesamte Team zu erweitern. Damit soll nach einem bescheidenen 4. Platz in der letzten Saison der sportliche Erfolg wieder zurückkehren. Hier ebenso ein großes Lob an alle Spielerinnen beider Frauenmannschaften für ihren starken Zusammenhalt, ihren Einsatz, ihr Engagement, sowie die treue und zuverlässige Unterstützung des Vereins und der Frauenabteilung trotz schwieriger Bedingungen in der vergangenen Saison.

Besonders erfolgreich lief die Kampagne „Grenzen achten!", die sich gegen sexualisierte Anmache und sexuelle Belästigung von Mädchen und Frauen im öffentlichen Raum richtet. Damit ist es uns gemeinsam gelungen, zu zeigen, dass der Verein sexuelle Anmache nicht toleriert und zeigt, wie wichtig es ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Privaten dagegen Position zu beziehen. Die Sonderauszeichnung im Rahmen des DOSB-Vereinswettbewerbs (Deutscher Olympischer Sportbund) „Starke Netze gegen Gewalt" macht klar, dass die Kampagne auch über die Region Worms hinaus Beachtung und Wertschätzung erfährt. Die Auszeichnung und die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle, dem Frauennotruf und dem Kinderschutzdienst sind Ansporn genug, die Kampagne auch in der Saison 2015/2016 fortzusetzen. Die erste Frauenmannschaft setzte schon letzte Spielzeit ein Zeichen gegen sexuelle Belästigung und trug zu jedem Spiel die Trikots mit dem Kampagnen-Logo „Grenzen achten!". Auch in der neuen Saison soll mit den Trikots gespielt werden. Zusätzlich sind noch weitere Aktionen zur Fortsetzung der Kampagne in Planung.

Rückblickend betrachtet hat die Frauenabteilung seit der Gründung im Herbst 2006 große Schritte gemacht und eine durchweg positive Entwicklung genommen. Als neue kommunikative und soziale Plattform für junge Mädchen und Frauen gilt es nun, als Abteilung zusammenzuwachsen, das Miteinander zu fördern sowie den sportlichen Erfolg nach Worms zu holen. Einige der langfristigen und großen Ziele konnten wir in den letzten zwei Jahren bereits umsetzen. Lassen wir uns überraschen, was als nächstes kommt. Wir blicken optimistisch in die Zukunft. ■

ALLA WORMATIA
Eure Dorothea May – Abteilungsleiterin Frauen

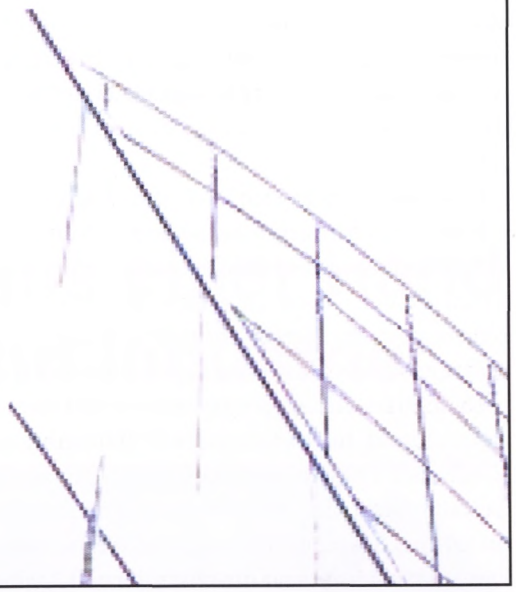
„Wir erwarten von Männern Respekt!"

HAHN & PARTNER

INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG

Richard-Knies-Str. 52
67550 Worms-Herrnsheim
Tel. 0 62 41 / 955298
Fax 0 62 41 / 955299

hahn-statik@t-online.de



Wir wünschen der Wormatia eine erfolgreiche Saison!!!

Service auf den Punkt gebracht ....

Attraktive - ANGEBOTE
und vieles mehr unter

www.reifenmast.de

Öffnungszeiten in Worms:
Montag bis Freitag 7.30 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Reifen & Autoservice Mast
Worms - Lampertheim - Lorsch

point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

Ratzeburg ruft

Nach dem Gewinn der Südwestmeisterschaft 2015 ist die Vorfreude bei der Ü32 auf die Teilnahme an der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft 2016 riesengroß

Wirklich anmerken lassen sich Gert Bickel und Sven Jenner diesen riesigen Erfolg nicht. Der „alte" und der „neue" Abteilungsleiter der Wormatia Ü32 bleiben äußerlich ganz cool, obwohl der Gewinn der Südwestmeisterschaft 2015 in der Südwestpfalz-Gemeinde Fischbach bei Dahn schon etwas ganz Besonderes für die 2004 wieder ins Leben gerufene AH der Wormaten ist. „Ich habe in meiner Karriere ja schon den ein oder anderen Titel errungen", rechnet Sven Jenner seine Zeit zwischen den Pfosten eines Fußballtores schnell mal durch. Das sachte Grinsen wird beim Chef der Ü32 aber bald zu einem breiten Lächeln, denn: „Dieser Titelgewinn mit meinen langjährigen Fußball-Kollegen bei Wormatia fühlt sich außerordentlich schön an."

„Der Qualitätszugewinn unseres Teams in den letzten Jahren hat uns schon mächtig voran getrieben", weiß Wormatia-Vorstandsmitglied Gert Bickel nur zu genau, wieso der Titelgewinn logisch erscheint. Trugen doch etwa Männer wie Volker Berg, Marcel Gebhardt, Sven Jenner, Marco Stark oder Christian Vogel noch vor nicht allzu langer Zeit die Fußballschuhe der ersten Wormatia-Herrenmannschaft. Coach Volker Kühr hat viele Spieler mit klangvollen Namen um sich geschart. Doch jeder Fußballer weiß: Nicht gute Namen gewinnen Titel, eine gute Mannschaft braucht es dazu. Und die trumpfte in den vier Spielen bei den Südwestmeisterschaften in Fischbach dominant auf. Nur einen einzigen Gegentreffer im ganzen Turnier musste man hinnehmen, im Halbfinale wurde der SV Hermersberg mit 1:0 durch einen tollen Freistoßtreffer von Marcel Gebhardt ausgeschaltet. „Das war die gelungene Revanche für 2013", resümiert Gert Bickel. Wormatia scheiterte damals als Ausrichter der Titelkämpfe im Halbfinale mit eben dem gleichen Resultat an Hermersberg.

Ein Schritt bis Ratzeburg 2016 fehlte noch. Und den machte der mit 18 Mann ausgeglichen stark besetzte Kader von Volker Kühr beim souveränen 2:0-Sieg über den VfB Bodenheim. Die spielerisch beste Mannschaft hatte damit die Fahrkarte in die Ruder-Hochburg an der Ostsee in der Tasche. „Wir freuen uns alle schon heute wie die kleinen Kinder auf den viertägigen sportlichen Ausflug vom 16. bis 19. Juni 2016 in die Nähe von Lübeck", laufen die Planungen laut Sven Jenner bereits auf Hochtouren. Einen Bus will man chartern. Frauen, Freunde und Fans sollen dabei sein, wenn es in einem Mammut-Turnier in sieben Gruppen zu je fünf Teams gegen die besten Ü32-Kicker Deutschlands um den Deutschen Altherren Supercup 2016 geht. Übrigens: Dass die „Wormatia-Old-Boys" den Trip an die Ostsee komplett aus der eigenen Tasche finanzieren, tut der Vorfreude keinen Abbruch, zumal die Ü32 Förderer wie Holger Busch (Blumen Busch) und Harry Sehrt (Harry's Wormatia-Treff) nicht allein als Trikot-Sponsoren an ihrer Seite weiß. ■

Voll abgeräumt: Wormatias Ü32-Team schnappte sich in Fischbach bei Dahn in souveräner Manier den Südwestmeister-Titel 2015.

www.SPORT-FISCHER.com

Der sportliche Erfolg führt über uns!

SPORT 2000

WORMATIA 08

adidas NIKE asics JAKO erima PUMA

Worms Blumenstraße 18 06241-23004

Wenn „Alte Herren“ zu jungen Buben mutieren

Regelmäßiger Kick versetzt Wormatia-Oldies auch im „reifen Alter“ noch den Kick

Viele von ihnen findet man beim VfR Wormatia Worms längst in mancher Funktionärs-Tätigkeit wieder. Auf eine Sache würden Wormatias „gestandene“ Männer der Ü40 und Ü50 aber niemals verzichten wollen: Erst beim Training, dann beim Rundenspiel der Altseniorenliga oder diesem und jenem Fußball-Turnier mit den Fußballfreunden auf dem „Feld der Ehre“ schwitzen, den Schweiß abduschen und schließlich gemeinsam über „alte Fußballzeiten“ plauschen. Unter der Regie von Uli Weiß und Stephan Strobel mutieren die „Alten Herren“ der Ü40 und Ü50 in diesen Momenten mitunter wieder zu jungen Buben.

Sportlich stehen „die Jungs“ um Uli Weiß und Stephan Strobel nach wie vor voll im Saft, was durch die Ergebnisse der Saison 2014/2015 nachdrücklich untermauert wird. Die Ü40 spielte in der abgelaufenen Kleinfeldrunde in der Gruppe A der Altseniorenliga. In einer Saison mit Höhen und Tiefen konnte das Team zwar beim späteren Meister FV Hofheim gewinnen und den zweitplatzierten SV Leiselheim sogar zweimal bezwingen, aber der Truppe fehlte über den gesamten Saisonverlauf hinweg die Konstanz, weshalb nach einigen durchaus vermeidbaren Niederlagen am Ende „nur“ Platz 4 heraussprang. Bemerkenswert ist allerdings der erste Platz in der Fairness-Tabelle mit nur einer gelben Karte in allen Partien! Im Kreispokal der Ü40-Mannschaften, der auf dem Großfeld ausgespielt wird, trat man in einer Spielgemeinschaft mit dem TuS Hochheim an. Gespielt wurde in einer Viererrunde im Modus Jeder gegen Jeden. Hier belegte das Team hinter dem Kreispokalsieger SV Leiselheim Platz zwei. Auch unsere Ü50 spielt in einer Spielgemeinschaft mit dem TuS Hochheim und belegte auf Kreisebene hinter der SG Worms den zweiten Rang. ■

Egal ob die Ferse zwickt oder die Achillessehne drückt, wenn der Ball ins Spiel kommt, gehen die „Wormatia-Jungs“ der Ü40 & Ü50 ab wie das Duracell-Männchen.

Rhenania Worms AG

Logistikstandort in Worms

- Getreide, Oelsaaten, Zuckerrübenpellets, Futtermittel und Lebensmittel wie Kakaobohnen
- Gedeckte Lagerung von losen Massengütern und Stückgütern aller Art
- Freiläger und Kranumschlag für Massen- und Schwergüter
- Allgemeine Spedition
- Containerlinienverkehre / Containerterminal Worms inkl. Container-Services

Rhenania Worms AG · Am Rhein 59 · 67547 Worms am Rhein
Tel. + 49 6241 – 4717 – 0 · Fax: + 49 6241 – 4717 –19
www.rhenania-worms.de · E-Mail: info.worms@rhenania-worms.de

In „alla wormatia“ steckt Teamgeist

Wormatias Stadionzeitung steht vor der 200. Auflage / Wir zeigen, wie eine Ausgabe entsteht

Christian „grast“ durch das Archiv auf der Suche nach Daten zum nächsten Gegner; Karl-Heinz stellt Ergebnisse, Tabellen, Statistiken, Termine und Geburtstage zusammen; Karin und Klaus „blitzen“ und drücken den Auslöser; Giuseppe „jongliert“ mit Anzeigen und Inseraten; Peter kreiert, stylt und setzt; Michael druckt, bindet, heftet und liefert das fertige Produkt schließlich zum nächsten „Wormatia-Kick“ ab. Christian Bub, Karl-Heinz Hesch, Karin Flesner, Klaus Diehl, Giuseppe Lepore, Peter Münch und Michael Thomas tragen keine Fußballschuhe, um für Wormatia aktiv am Ball zu sein. Als perfekt „das Leder“ hin und her passendes Team funktionieren sie gleichwohl bei der Erstellung des Wormatia-Stadionheftes. „Wormatia kommt“ zeigt, wie eine der bald in die 200. Auflage gehenden Ausgaben von „alla wormatia“ entsteht.

Die Redaktion

Akribie, Zuverlässigkeit, Sachkenntnisse rund um Wormatia herum und ein gutes Zeitmanagement sind gefragt, will man ein „Dauer-Projekt“ wie die regelmäßige Erstellung des Stadionheftes für einen Fußballverein wie Wormatia Worms gewährleisten. Karl-Heinz Hesch bringt alle diese Eigenschaften mit. Seit 2000 liegt die Erstellung des Stadionheftes in seiner federführenden Hand. Im Jahr 2004 erhielt es den markanten Titel „alla wormatia“. Ein Jahr später stieg Christian Bub als „Herr über das Wormatia-Archiv“ mit ins Boot. „Wir haben ein tolles und eingespieltes Team beisammen“, kann Karl-Heinz Hesch die meist ehrenamtlich geleistete Arbeit seiner Crew gar nicht hoch genug schätzen. Dies gilt für alle Bereiche wie etwa die Erstellung der Fotos durch Karin Flesner und Klaus Diehl, „die inspirierende Zusammenarbeit mit der Peter Münch Werbeagentur GmbH seit über zehn Jahren“, wie der Wormatia-Ehrenpräsident bemerkt, und natürlich insbesondere für die komplette Abwicklung des Drucks durch Michael Thomas und seine VMK Druckerei GmbH in Monsheim. „Besser geht nicht“, sagt Karl-Heinz Hesch im Brustton der Überzeugung.

Bevor es mit einem der 17 Stadionhefte einer Saison aber losgeht, ist einiges an Vorarbeit durch den für die Redaktion verantwortlichen Karl-Heinz-Hesch und seine Mannschaft zu leisten:

- Vor Beginn einer neuen Spielzeit bekommt jeder Textzulieferer (Vorstand, Geschäftsstelle, Abteilungsleiter, Trainer, Karin Flesner, Klaus Diehl, etc.) einen Spielplan mit Angabe von Redaktionsschluss für die Beiträge der jeweiligen Heimspiele. In der Regel werden die Beiträge bis Montag oder Dienstag vor dem nächsten Heimspiel benötigt.

Vor einem Spieltag gemeinsam auf der stetigen Hatz nach Input: Christian Bub und Karl-Heinz Hesch bringen die aktuellsten Infos Heimspiel für Heimspiel an den Wormatia-Fan.

- Christian Bub stellt alle Infos zum nächsten Gegner zusammen.
- An den Trainer der Regionalliga-Mannschaft gehen Fragen zum nächsten Spiel, die er beantwortet zurückschickt.
- Alle Beiträge inkl. derer von Karl-Heinz Hesch wie Statistik, Tabelle, Kader, „Rund um Wormatia", „So wird gespielt", Termine, Ergebnisse, „Wir sind für Sie da", Geburtstage ... gehen spätestens am Mittwoch vor dem Heimspiel per e-Mail (Karl-Heinz Hesch: „So ist die moderne Zeit nun einmal") an die Werbeagentur Peter Münch GmbH nach Mannheim.
- Zum gleichen Zeitpunkt ist Giuseppe Lepore, Leiter Geschäftsbetrieb Wormatia, mit Anzeigen, Inseraten und vielem mehr beschäftigt. Er gibt diese Infos ebenfalls an Peter Münch weiter.
- Von Peter Münch bekommen Giuseppe Lepore und Karl-Heinz Hesch meist am Tage darauf ein erstes Exemplar zur Korrektur.

Der Satz

Mit den wichtigsten Informationen vor der Saison 2015/2016 auf digitalem Wege versehen, gilt es nun für Peter Münch (Peter Münch Werbeagentur GmbH) in Mannheim das 199. Stadionheft „alla wormatia" zum Heimspiel-Debüt in Pfeddersheim gegen den Bahlinger SC „zusammen zu basteln". „Ich mache das mit sehr viel Spaß. Ohne ‚alla wormatia' würde mir etwas fehlen", sagt der 55-jährige Werbefachmann, der, ehe er seine eigene Werbeagentur gründete, lange für den Wormatia-Hauptsponsor EWR AG arbeitete. „Wormatia soll professioneller werden, kümmere Dich doch einmal darum", hatte ihn sein ehemaliger Chef Jürgen von Massow zu dessen Zeit als Wormatia-Vorsitzender darum gebeten, am Markennamen „Wormatia" zu feilen.

Ein neues Logo, ein neues Spieltags-Plakat, ein vom Design her neues „Outfit" des Stadionheftes mit dem neuen Namen „alla wormatia" entstanden ab der Saison 2003/2004. „alla wormatia" ist zwar „immer Terminarbeit unter Zeitdruck", weiß Peter Münch von langen Nächten und der Arbeit auf einem Mac mit der Software Quark Express zu berichten, aber: „Nach fast 200 Ausgaben ist man eingearbeitet." Und so sieht sich der sportliche Mann, der neben Fußball speziell zu den olympischen Sportarten wie Hockey, Volleyball oder Triathlon ein inniges Verhältnis pflegt, in der Lage, den Ball „alla wormatia" in druckfähigen Formaten „relativ zeitnah" am Mittwochmittag an die VMK Druckerei GmbH in Monsheim weiter zu passen.

Der Druck

Hier kommt dann Michael Thomas und nahezu sein komplettes Team an Beschäftigten ins (Fußball-)Spiel. Mit großem Stolz präsentiert der riesige Wormatia-Fan („Das bin ich, seit ich auf der Welt bin") das Kronjuwel seines heute 35 Mitarbeiter zählenden Unternehmens, welches seine Brötchen vorwiegend durch die Vermarktung von Printmedien im Hochschul-Bereich an 40 deutschen Hochschulen und bei IKEA verdient. Etwa zwei Millionen kostete die riesige KBA-Druckmaschine modernster Prägung. Am Donnerstag und Freitag läuft dann der Druck auf der Maschine, die möglichst rund um die Uhr produktiv sein soll. „Das muss genau geplant sein", sagt Michael Thomas. Eine verzögerte Lieferung der Druckdaten im PDF-Format wäre fatal. „Für Wormatia mache ich da aber schon einmal eine Ausnahme", fügt der Mann mit dem großen VfR-Herzen lächelnd an.

Ab geht's im 3B-Format. Der Druck geht auf A1-Druckbogen. 32 Seiten sind das dann pro Druck-Durchlauf. „Vom Umfang her hat sich das Stadionheft im Laufe der Zeit von zunächst 16 Seiten auf heute 52 bis 64 Seiten

Michael Thomas und Peter Münch geben der 199-ten „alla wormatia"-Auflage an der KBA-Druckmaschine bei VMK in Monsheim den finalen Schliff.

kompetenz

dieter hees

Steuerberatungsgesellschaft mbH

vertrauen

...der richtige Partner für Unternehmer und Privatpersonen

_Jahresabschluss-Erstellung
_Erstellung von Sonder- und Zwischenbilanzen
_Betriebswirtschaftliche Beratung
_Investitions- und Finanzierungsberatung
_Existenzgründungsberatung
_Erstellung aller Arten von Steuererklärungen
_Führung von Rechtsbehelfsverfahren
_Finanz- und Lohnbuchhaltung

Unsere sportlichen Mitarbeiter aus dem Wormatia-Team:

Steven Jones und **Marcel Gebhardt**

Seit über 20 Jahren sind wir für Sie da!

Saarstraße 36
67550 Worms-Rheindürkheim
Tel. 06242/9107-0
Fax 06242/9107-29
d.hees@hees-stb.de

enorm erhöht", erinnert sich Michael Thomas an das Jahr 2001 zurück. Ein Layouter, der für die Aufbereitung der Druckplatte sorgt, schlägt „alla wormatia" in die Druckmaschine ab. Zwei Weiterverarbeiter nehmen die Kugel auf. Schneiden, falzen, heften – durch den Buchbinder und „Kreuzbruch"-Schneider. Das Spiel geht in die letzten Minuten und landet vorerst einmal in 30 bis 70 Kartons.

„Die Kartons liefere ich dann meist persönlich in der Wormatia-Geschäftsstelle oder direkt am Spielort ab", bleibt die Auslieferung von „alla wormatia" Chefsache von Michael Thomas. Das hat auch einen ganz besonderen Grund. „Ich bin ja nicht neugierig, will aber alles über Wormatia möglichst aus erster Hand wissen", verbindet Michael Thomas seinen „Lieferservice" stets mit einem Plausch mit Giuseppe Lepore, den Spielern, den Trainern oder anderen Wormaten. Klar, dass der VMK-Chef dann neben „alla wormatia" auch sämtliche weiteren Printprodukte für seine Wormatia erstellt. Plakate, Eintritts-, Autogramm- und Visitenkarten kommen genauso von Monsheim an die Alzeyerstraße in Worms. Schließlich hat Michael Thomas dann ja noch einen Grund, „um rein geschäftlich" mal in der EWR-Arena Worms aufzukreuzen. ■

Jeder Tag eine neue Herausforderung

Tobias Paulin wird in der Wormatia-Geschäftsstelle zum Kaufmann für Büro-Management ausgebildet

Während andere im sonnigen Süden relaxen, durchleben die Mitarbeiter der Wormatia-Geschäftsstelle im Juni und Juli ausgesprochen stressige Tage und Wochen. Das neue Spieljahr steht vor der Tür, die vielfältigen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und 2015 kommt noch der lang ersehnte Neubau des Stadion-Hybridrasens und des zweiten Kunstrasenplatzes als zusätzliche große Herausforderung hinzu.

Für Geschäftsführer Giuseppe Lepore ist es in dieser heißen Phase mit Arbeitstagen von teilweise 12, 14 und mehr Stunden gut zu wissen, einen ausgesprochen engagierten Azubi an seiner Seite zu haben: Tobias Paulin. Der 28-jährige Wormser hat nahezu zeitgleich mit dem ersten Arbeitstag von Giuseppe Lepore als Geschäftsführer einen Ausbildungsvertrag zum Kaufmann für Büro-Management erhalten. „Dafür bin ich dem Verein außerordentlich dankbar", hat „Tobi", wie ihn die meisten nennen, den Schritt noch keine Sekunde bereut.

Als er 2011 in Mannheim sein Fachabitur mit der Note „gut" gebaut hatte und danach auch die Prüfung zum HWK-Betriebswirt in Mainz bestand, begann Tobias Paulin ein Studium an der Wormser FH. Das war aber offensichtlich nicht so ganz das Ziel seiner Träume. Und als ihn dann im Sommer 2014 Wormatias Sportlicher Leiter Marcel Gebhardt anrief und fragte, ob er an einer kaufmännischen Ausbildung in der Geschäftsstelle interessiert sei, sagte er spontan zu. Denn, so betont Paulin immer wieder: „Wormatia ist mein Verein, mit dem ich mich zu hundert Prozent identifiziere."

Lieber anpacken, helfen und organisieren als selbst spielen

Gespielt hat er für den VfR allerdings nur ein paar Monate. In der C-Jugend war's, und einer seiner „viel besseren" Mitspieler hieß damals Andrew Wooten, heute Stammspieler bei Zweitligist SV Sandhausen. „Tobis" Stärken lagen offenbar nicht so sehr auf dem Spielfeld, aber sein Herz schlug unverändert für Wormatia. Diese „Liebe" verstärkte sich noch, als sein Vater 2008 als Zeugwart des Vereins engagiert wurde. Tobias war häufig im Stadion präsent, packte mit an, wann und wo es etwas zu helfen gab und wurde schließlich vom damaligen Trainer Ronny Borchers zum Mannschaftsbetreuer ernannt.

Als in der Sommerpause 2014 mit Giuseppe Lepore ein echter Profi als neuer Geschäftsführer eingestellt wurde und der sich einen fähigen Azubi wünschte, dachte man sogleich an Tobias Paulin. Der Rest ist bekannt: Marcel Gebhardt rief an, „Tobi" sagte sofort zu. Nun absolviert er seit August 2014 in der Geschäftsstelle eine Ausbildung, die aufgrund seines Fachabiturs von normalerweise drei auf zwei Jahre reduziert wurde. Bis dahin sieht er „jeden Tag als neue Herausforderung an, mein Bestes zu geben und Giuseppe tatkräftig zu unterstützen". Schwerpunktmäßig geschieht dies vor allem in der Mitgliederverwaltung, dem Ticketing bei Heim- und Auswärtsspielen sowie der Pressearbeit für den ehrenamtlich tätigen Pressesprecher Jens Silex.

Die Ausbildung endet im Juni 2016 mit der obligatorischen Abschlussprüfung. Und dann ...? „Ich kann mir einfach nicht vorstellen, bei einem anderen Verein als Wormatia zu arbeiten", würde Tobias Paulin natürlich liebend gerne bleiben. Und er gibt deshalb auch jetzt schon mal eine „Bewerbung" ab: „Es wäre für mich das größte Lob, wenn der Vorstand in einem Jahr zu mir sagen würde: Tobi, wir möchten, dass Du weiter Teil des Vereins bleibst." ■

Herzenssache: Liebend gerne testet Wormatia-Azubi jedes Produkt im Sortiment des Fanartikel-Shops bis ins kleinste Detail.

Initialzündung durch die Mutter

Christian Bub ist der jüngste Chronist der Wormatia-Geschichte

Ein in Ehren ergrauter älterer Herr, der die Tradition hoch hält und sich deshalb intensiv mit Vergangenem beschäftigt – so stellt man sich gemeinhin den Archivar eines Sportvereins vor. Natürlich hat auch ein so traditionsreicher Klub wie der mittlerweile 107-jährige VfR Wormatia Worms einen Chronisten. Aber dieser passt ganz und gar nicht in das gängige Klischee. Er ist weder alt noch ergraut, sondern fast noch ein Junge. Und er heißt auch so: Bub! Mit Vornamen Christian.

Christian Bub – bei älteren bis alten Wormatia-Freunden müsste es jetzt eigentlich „klick" machen. Denn ein Mann dieses Namens engagierte sich Anfang der 1970er Jahre mit hohem persönlichen Einsatz für den VfR Wormatia: als Spielausschuss-Vorsitzender oder Liga-Obmann oder wie sonst man damals den Verantwortlichen für den Sport- und Spielbetrieb nannte. „Das war mein Opa", sagt der junge Christian Bub mit Stolz, aber auch etwas Wehmut: „Leider ist er so früh verstorben, dass ich ihn nie kennengelernt habe." Im Namen des Enkels lebt der Großvater aber weiter, und vermutlich hat er auch das Wormatia-Gen auf seinen Nachkömmling vererbt. Davon hat Jung-Christian in seinem ersten Lebens-Jahrzehnt allerdings wenig gespürt: „Mein Vater hat mich zwar einige Male zu Spielen mitgenommen, aber Fußball und Wormatia haben mich zu dieser Zeit kaum interessiert."

Das ändert sich schlagartig, als 1994 die WM in den USA lief. „Ich habe die meisten Spiele im Fernsehen verfolgt und war begeistert", springt der Funke auf den damals Elfjährigen über. Und als er kurz darauf im Nachlass seines Opas ein Notizbuch mit Telefonnummern von hunderten Spielern, Funktionären und Institutionen bis hin zum DFB sowie Zeitungsausschnitte mit Berichten über die Wormatia-Spiele entdeckt, da hat ihn das Fußball-Fieber endgültig gepackt. Die Leidenschaft, alles über Fußball und speziell über die Wormatia zu sammeln, weckt jedoch weder die WM noch sein Vater oder Großvater, sondern die Mutter. „Sie schwärmte in den 90er Jahren für Schalke 04 und ganz besonders für die Kremers-Zwillinge", erinnert sich Christian Bub. „Und als echter Fan sammelte sie alles, was mit Schalke und den beiden Kremers zu tun hatte. Vor allem Zeitungsausschnitte, Bilder, usw."

Wormatias „Archiv-Bub" klebt statt Rabattmarken lieber Zeitungsberichte zur Wormatia in Jahres-Ordner

Die schwärmerische Passion seiner Mutter lieferte die Initialzündung für den nun 13-Jährigen. Ab der Saison 1996/97 legte er für jede Spielzeit einen DIN-A4-Ordner an, notierte Mannschaftsaufstellungen zunächst per Hand, schnitt Spielberichte aus Zeitungen aus und klebte sie ein. „Diese ersten archivarischen Übungen stapeln sich heute noch bei mir zu Hause", bewahrt Christian Bub seine Erstlingswerke sorgfältig auf – als Erinnerung an die Zeiten, in denen noch nicht alles elektronisch erfasst und verarbeitet werden konnte.

Die rasant fortschreitende EDV-Technik ebnet jedoch sehr schnell auch den Weg zur Anlage von Datenbanken. Auf die Idee einer elektronischen Erfassung möglichst aller Ergebnisse, Spieler- und Trainernamen des VfR Wormatia bringt Christian Bub ein ehemaliger Wormatia-Spieler. „Eines Tages rief mich Bernd Laube an und bat um detaillierte Angaben aus seiner aktiven Zeit in Worms", kann Christian Bub zunächst wenig Konkretes antworten. Laubes Zeit bei Wormatia lag ja auch schon etwas länger zurück: Der Berliner Blondschopf trug von 1971 bis 1975 das Wormatia-Trikot und erzielte damals als Mitglied des „Kanonensturms" Dier-Laube-Janzon in 101 Spielen 46 Tore.

Aus „Zauberberg"-Pionierarbeit zaubert „DeArchivBub" einen Berg von Daten

Christian Bub packt der Ehrgeiz. Laubes Anfrage soll unbedingt möglichst detailliert beantwortet werden. Also ran an intensive Recherchen. Dabei stößt er auf Ricardo Walsdorfer, in Fan-Kreisen als „Zauberberg" bekannt, der dank eines umfangreichen Kicker-Archivs bereits eine Ergebnisdatenbank mit nahezu sämtlichen Resultaten der Vereinsgeschichte aufgebaut hat. Die von „Zauberberg" geleistete Pionierarbeit übernimmt Christian Bub 2001 als 18-Jähriger und setzte sie nicht nur fort, sondern korrigiert, vervollständigt und intensiviert sie noch erheblich. „Wir haben jetzt fast komplett die Ergebnisse aller Wormatia-Spiele seit 1939 bis heute und zu 95 Prozent auch die Mannschaftsaufstellungen mit Torschützen in unseren Datenbanken", stellt „DeArchiv-Bub", wie er sich seit Übernahme seiner Archiv-Tätigkeit nennt, mit berechtigtem Stolz fest.

Ein ausgesprochen zeitintensives „Hobby“, das sich der mittlerweile 32-jährige Monsheimer da „ausgesucht“ hat. Dabei beschränkt er sich als Archivar keineswegs nur auf Zahlen, Daten, Namen. Herzstück seiner engagierten ehrenamtlichen Tätigkeit ist ein äußerst lesenswerter Textteil über die wechselvolle Wormatia-Geschichte vom offiziellen Gründungsjahr 1908 an. Bis Mitte der 70er Jahre, als sein Opa Spielausschuss-Obmann war, hat Christian Bub die Vergangenheit des Vereins bereits in etlichen Kapiteln recherchiert, aufgearbeitet, textlich dokumentiert und dabei auch so manches Kuriose zu Tage befördert. Die noch fehlende Zeit bis zur Gegenwart ist bereits in Vorbereitung. Und auch in der Zukunft braucht sich der Verein um das Fortschreiben seiner Geschichte keine Sorgen zu machen. „DeArchivBub“ bleibt Wormatia gewiss noch mehrere Jahrzehnte erhalten. Bis er dann eines fernen Tages doch dem gängigen Klischee eines Vereinsarchivars entspricht: ein in Ehren ergrauter älterer Herr … ■

107 Jahre Wormatia-Geschichte stehen im Fokus von Vereinsarchivar Christian Bub, der den VfR-Legenden von gestern und heute seit fast zwei Jahrzehnten mit allen nur denkbaren technischen Hilfsmitteln auf den Leib rückt.

Koschel
Meisterbetrieb

Bau-, Verputz- und Schreinereiunternehmen

>> QUALITÄT, AUF DIE SIE BAUEN KÖNNEN

- Maurerarbeiten
- Verputz, Vollwärmeschutz
- Fassadenanstrich
- Innen- und Trockenausbau
- Altbaurenovierung
- Fliesen- und Pflasterarbeiten
- Einbau von Fenstern und Türen
- Verlegen von Fertigparkett und Laminat
- Möbelfertigung mit CNC-Technik

Altrheinstraße 18 · 67550 Worms · Tel 06242-9125430 · Fax 06242-9125431
E-Mail info@koschel-bauhandwerk.de · Internet www.koschel-bauhandwerk.de

Erd-, Kanal-, Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

WILHELM und
KARL-WALTER
BERKES GmbH
BAUUNTERNEHMEN

FLURWEG 5, 67574 OSTHOFEN, Tel.: 0 62 42/91 31 88 - 0, Fax -19

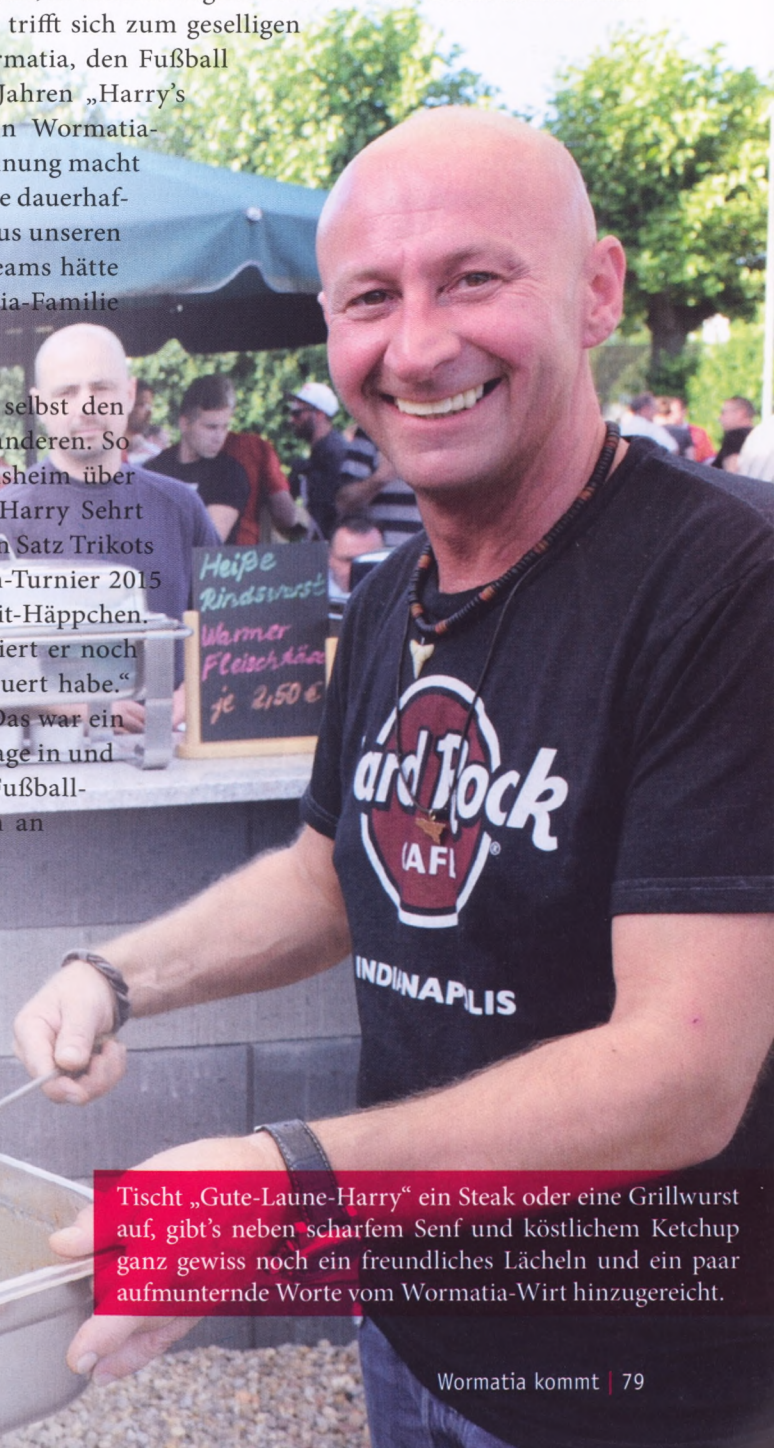
„Vielen Dank, Harry“

Harry's Wormatia-Treff feiert kleines Jubiläum: Fünf Jahre lang macht Harry Sehrt nun schon Tag für Tag in der EWR-Arena Worms zum Wormatia-Heimspiel

Auswärtssaison 2015/2016? Angst vor einer leeren Hütte? Tote Hose oder Langeweile in „Harry's Wormatia-Treff“ wegen der drei großen Bau-Projekte in der EWR-Arena Worms im Sommer und Herbst 2015? „Ich gehe davon aus, dass der größte Teil der Wormatia-Fans nach den Regionalliga-Heimspielen in Pfeddersheim oder Ludwigshafen hierher kommt“, macht sich Harry Sehrt nicht allzu viele Sorgen um die Unterstützung seiner Wormatia-Familie. Wieso auch? Schließlich hat der 46-jährige Vollblut-Gastronom in den vergangenen fünf Jahren – wie sagt man doch so schön auf Neudeutsch – einer großen Wormatia-Community eine Heimstatt hergerichtet, die mehr soziales Miteinander garantiert als es die sogenannten sozialen Netzwerke wohl jemals werden leisten können.

„Ich kann nicht klagen“, tippt Harry Sehrt auf seinen Terminplaner für das Jahr 2015. Nur einige wenige Wochenenden sind dort noch frei. Meist sieht es so aus wie etwa im Juli, in dem fast täglich reserviert ist. Gerne kommt man zu Harry, grillt, feiert, trinkt ein Käffchen oder Bierchen, trifft sich zum geselligen Plausch, redet und diskutiert über Themen rund um Wormatia, den Fußball und andere Sportarten oder Sportskanonen. Nach fünf Jahren „Harry's Wormatia-Treff“ darf man feststellen, dass es wohl kein Wormatia-Mitglied gibt, das Harry Sehrt nicht kennt. „Diese Anerkennung macht mich stolz und dankbar“, sagt Harry und ergänzt: „Ohne die dauerhafte Unterstützung der Jungs und Mädels und deren Eltern aus unseren Jugend-Mannschaften, sowie all der anderen Wormatia-Teams hätte ich das niemals bewerkstelligen können. Meine Wormatia-Familie war und ist stets bei mir.“

Harry's Sportsbar brummt. Ganz sicher hat der Chef selbst den größten Anteil daran, denn wo es nur geht, hilft er auch anderen. So hängt etwa ein Mannschaftsfoto der SG Eintracht Herrnsheim über dem Eingang mit der Aufschrift „Vielen Dank, Harry“. Harry Sehrt hatte kürzlich auf Bitte von SGE-Trainer Franz Graber einen Satz Trikots springen lassen. Springen ließ er beim Fußball-Jedermann-Turnier 2015 auch seine Mitspieler und jede Menge Getränke und Appetit-Häppchen. „Wir haben im Endspiel den Waldhof weggehauen“, jubiliert er noch heute, „obwohl ich kein einziges Tor im Turnier beigesteuert habe.“ Sein tolles Team hätte ihn getragen, weshalb er festhält: „Das war ein geiler Tag.“ Von dieser Sorte gibt es seit fünf Jahren viele Tage in und rund um „Harry's Wormatia-Treff“. Dafür danken dem Fußballfreund mit der lockeren Zunge und dem großen Herzen an der richtigen Stelle viele Wormatia-Jünger regelmäßig mit einem Besuch beim Harry – ganz sicher auch in der „Auswärtssaison 2015/2016“. ■



Tischt „Gute-Laune-Harry“ ein Steak oder eine Grillwurst auf, gibt's neben scharfem Senf und köstlichem Ketchup ganz gewiss noch ein freundliches Lächeln und ein paar aufmunternde Worte vom Wormatia-Wirt hinzugereicht.

„Ein“Blick in Harrys Terminkalender im Juli 2015

1. Wochenende: Grillen mit F1 & F2
2. Wochenende: Grillen mit Ü32, Frauen und A1
3. Wochenende: Grillen mit den Fans
4. Wochenende: Fußballturnier zur Raseneinweihung

Und ewig lockt die Liebe

„Wormatia"-Rentner-Paar Ilse Leistikov (94) und Ludwig Lotz (84) genießt Lebensabend am liebsten gemeinsam beim Fußballklub ihres Herzens

Noch vor dem ersten Brötchen, noch vor dem ersten Kaffee zum Frühstück beginnt im Hause „Lotz & Leistikov" in Pfiffligheim ein täglich wiederkehrendes Ritual. Ludwig Lotz fischt den Nibelungen Kurier, das Wormser Wochenblatt und die Wormser Zeitung aus dem Briefkasten. Lokal-, Politik- und Wirtschaftsteil werden zur Seite gelegt. „Das lese ich später", sagt der 84-jährige rüstige Rentner. Jetzt muss er erst mal wissen, was es rund um seine Wormatia Neues gibt. „Iss doch zunächst etwas", mahnt Ilse Leistikov. Doch die 94 Jahre alte „Wormatia-Dame" findet bei ihrem Mann kein Gehör. Erst Wormatia, dann das Frühstück. So ist das nun einmal seit Jahr und Tag bei Ludwig Lotz.

Selbstverständlich bleibt diese Haltung bei Ludwig Lotz nicht allein aufs Frühstück beschränkt. „Ich komm' nur zusammen mit Dir, wenn Du mit mir zur Wormatia kommst", hatte der gelernte Maurer seiner zweiten Liebe Ilse nach dem Tod seiner Ehefrau Anfang der 90er Jahre quasi ein Ultimatum gestellt. Ein Druckmittel, das die aus Ostpreußen stammende Pfiffligheimerin nur zu gerne akzeptierte. Feuer und Flamme für Wormatia war Ilse Leistikov sogleich. Ilse sollte Ludwig bei den Spielen der ersten und zweiten Mannschaft und dem Frauenteam beim Einlass an der Kasse behilflich sein. „Das war eine schöne, aber auch schwere Zeit, denn wir haben fast alles selbst gemacht", schwärmt Ilse Leistikov von den vielen Stunden in den Kassenhäuschen am Eingang in die EWR-Arena. Ludwig koordinierte Verteilung und Ausgabe der Eintrittskarten, Ilse kassierte.

Abgerechnet mit Wormatia wird am Küchentisch

Vor- und Nachbereitung der Wormatia-Spiele passierten akribisch auf Pfennig oder Cent genau am Küchentisch zu Hause in Pfiffligheim. „Dort haben wir die Eintrittskarten nummeriert, das Wechselgeld in jede Kasse gepackt, die Einnahmen gezählt, sortiert und nochmal gezählt", erinnert sich Ludwig Lotz an 18 Jahre als Hüter der Wormatia-Kassen zurück. 2007 hätten da etwa nach dem DFB-Pokalspiel gegen Bundesligist 1. FSV Mainz 05 gut und gerne 35.000 Euro eine Woche lang „gelagert", bis das Geld an die richtige Stelle kam. „Nach meinem Schlaganfall im Jahr 2010 kann ich das jetzt nicht mehr machen", klingt aus der Stimme von Ludwig Lotz viel Wehmut mit. Nun sind Ilse und Ludwig „nur" noch Fans. „Wir fehlen bei keinem Spiel", freuen

Kann der Mensch alleine nur von Kaffee, Brot und Marmelade leben? Ludwig Lotz und Ilse Leistikov nicht wirklich, denn das Rentner-Paar braucht seine tägliche Dosis „Wormatia" mehr als Wasser und Brot.

sich Ilse Leistikov und Ludwig Lotz stets freundlich lächelnd darüber, wenn ihnen mal wieder ein Spieler oder Wormatia-Weggefährte anerkennend auf die Schulter klopft.

Verdient hat sich das liebevoll miteinander umgehende Wormatia-Rentner-Paar diese Anerkennung allemal. Hat speziell Ludwig Lotz in den fast sechs Jahrzehnten als Wormatia-Mitglied doch viel mehr als die unermüdliche Arbeit an den Kassen geleistet. Seinem Chef bei der Eichbaum Brauerei leierte er beispielsweise manchen Kühlschrank (nebst Inhalt) aus den Rippen, als Sanitäter („Die Jungs nannten mich wegen meiner heilenden Hände Doktor Lotz") bei zahlreichen Fußballspielen oder Zapfer bei der ein oder anderen Partie wie zum Beispiel vor etlichen Jahrzehnten gegen Fortuna Düsseldorf oder den 1. FC Kaiserslautern ließ sich „Doktor Lotz" nie lumpen. Beinahe zwei Jahrzehnte lang „brachte" er die Zuschauerzahlen in die Kabine zum Stadionsprecher und der Presse, sorgte für den Geldfluss bei den Heimspielen. Zwei „Liebeleien" trieben ihn dabei immer voran: Die für seine Wormatia und seine Ilse. ■

Fußball-Fan aus Freundschaft

Frank Beier war 1955 einer von 27.000 Zuschauern beim Spiel gegen Rot-Weiss Essen und kam danach privat und beruflich nie mehr los von Wormatia

In der Pressekabine der EWR-Arena Worms konnte er gar nicht anders. Eine strittige Entscheidung des Schiris, ein unerklärlicher Fehlpass eines Wormatia-Kickers oder ein Tor für den Gegner sorgte bei Frank Beier stets für eine Szene: Kopfschütteln, hoch erhobene Hände und einen wahren Gefühlsausbruch aus der Verzweiflung heraus. Fast fünfzig Jahre als Sportredakteur der Wormser Zeitung und noch ein Jahrzehnt mehr als sacht sich an die Wormatia herantastender junger Bub und Mann ist der Wormser immer mit vollem Einsatz dabei gewesen, wenn ein Wormate eine Lederkugel ins gegnerische Tor befördern wollte. Auch heute noch als Rentner hält es der 72-Jährige in seiner ehrenamtlichen Position eines verantwortlichen Redakteurs der Wormatia-Homepage so wie eh' und je: Beim Fußballspiel euphorisch mitgehen, vorher und nachher mit einer ein bisschen lokalpatriotisch angehauchten Art und Weise aus journalistischer Distanz berichten.

Begonnen hat dies alles mit dem Tag, an dem so viele Menschen wie niemals zuvor und nie mehr danach ins Wormatia-Stadion pilgerten. Der Pfingstmontag 1955 ist es wert, aus historischer Wormatia-Sicht heraus – nicht allein, weil ziemlich exakt 60 Jahre seither vergangen sind – genauer betrachtet zu werden. „Mein Schulfreund Klaus Perkun hat gedrängt: Wir gehen da hin!", erinnert sich Frank Beier an sein erstes live und in Farbe erlebtes Fußballspiel. Zwölf Jahre war der Quintaner des Gauß-Gymnasiums da alt, als er sich vom Wormser Hauptbahnhof aus mit seinem Freund zu Fuß in Richtung Wormatia-Stadion aufmachte. „Die ganze Alzeyerstraße war schwarz vor Menschen", konnte Frank Beier die Begeisterung der Wormser für dieses Fußballspiel der Wormatia gegen Rot-Weiss Essen gar nicht so richtig fassen. Gut, es ging um die Deutsche Meisterschaft, aber dass dann 27.000 sich auf den Weg machten, immerhin jeder Zweite der damals 55.000 in der Nibelungenstadt lebenden Menschen, war dem jungen Buben („Ich war wahnsinnig beeindruckt") irgendwie nicht ganz geheuer.

„Klaus, wie sollen wir denn da etwas von Helmut Rahn sehen?", mochte Frank Beier angesichts der Wand von Menschen droben auf der Treppe des weiten Runds nicht daran denken, etwas vom deutschen WM-Helden, der die Fußballnation ein Jahr zuvor mit zwei Toren gegen Un-

Wer 1955 bei den Spielen um die Deutsche Meisterschaft gegen die Offenbacher Kickers oder Rot-Weiss Essen einen Platz im Wormatia-Stadion an der Alzeyerstraße ergattern wollte, musste früh vor Ort sein. Gegen Essen kamen 27.000 Zuschauer – mehr als jemals zuvor und jemals danach bis auf den heutigen Tag.

Sextaner Frank Beier (zweite Reihe von unten ganz links) hatte als Schüler der Sexta B des Gauß-Gymnasiums in Worms noch keine Ahnung davon, dass der Sport, der Fußball und speziell Wormatia ihn im Laufe seines Lebens als junger Bub, junger Mann und Sportjournalist einmal derart in den Bann ziehen würde, wie es dem heute 72-jährigen rüstigen Rentner über sechs Jahrzehnte hinweg geschah.

garn in Bern zum WM-Titel schoss, zu erhaschen. Weit gefehlt. „Wir Buben wurden kurzerhand über die Köpfe der Menschen hinweg nach vorne durchgereicht", weiß Frank Beier gut sechs Jahrzehnte nach diesen Momenten zu berichten. Hinter den Toren fanden die Jüngsten dann die besten Plätze ganz nah am WM-Helden und den anderen Kickern aus Essen und Worms. „So war das damals", sagt Frank Beier, der sich heute nicht mehr so richtig an den Verlauf des Spieles erinnern kann. Gut, Wormatia verlor 1:3, Helmut Rahn traf im Gegensatz zum WM-Finale „nur" einmal. Das alleine hatte aber wohl nicht den bleibenden Eindruck am Tonfall der Stimme von Frank Beier hinterlassen, als er wiederholte: „So war das damals!" In diesen Minuten im Wormatia-Stadion muss ein erster unhörbarer Berufswunsch beim Zwölfjährigen herangereift sein.

„Fußball galt damals nicht so viel", trieb es den Jungen wie viele andere sportliche Kinder zunächst zum Turnen. Weil ihn aber der Mannschaftssport reizte, folgte dem Turnen bald der Handballsport. Handball war es auch, worüber Frank Beier schon während seiner Zeit zunächst als VWL-Student und nach der Einberufung zur Bundeswehr zum Beginn des dritten Semesters als Wehrdienstleistender bei der Wormser Zeitung erste Berichte verfasste. Man suchte bei der WZ dringend Mitarbeiter für den Sport. Eigentlich war dafür Hans-Werner Kilz vorgesehen, doch der spätere Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung musste nach einem Volontariat seinen „Dienst fürs Vaterland" verrichten. Der damalige WZ-Chefredakteur Willi Ruppert fragte Frank Beier, ob er nicht Interesse an einer Stelle als Sportredakteur habe. „Das kam mir sehr entgegen", mochte Frank Beier keineswegs eine militärische Laufbahn („Nicht meine Sache") einschlagen. Ein zweijähriges Volontariat folgte. Die WZ hatte nun einen neuen Sportredakteur, der sich mit der Zeit immer mehr an jenen ersten Fußball-Moment im Wormser Stadion am Pfingstmontag 1955 „heran arbeitete".

„Mein erster Wormatia-Trainer war Karl-Heinz Schmal", lässt Frank Beier den Tag so um Silvester 1967 aufleben, an dem seine Karriere als Wormatia-Fachmann so richtig Schwung aufnahm. „In der WZ-Sport-Redaktion haben wir uns viel und laut über Wormatia unterhalten", erinnert sich Frank Beier gerne an die Gespräche mit dem Fußballtrainer aus Lippstadt, dem sie bei Wormatia wegen seiner durchdringenden Stimme den Spitznamen „Lautsprecher" verliehen. „Zu dieser Zeit war es so Usus, dass die Trainer öfters mal auf eigene Initiative in der Redaktion hereinschauten, um ein Gespräch zu suchen", erzählt Frank Beier weiter. Apropos erzählen. Am liebsten macht das der ehemalige Sportjournalist mit dem großen Herzen für Wormatia auch heute noch über seinen Lieblings-Fußballverein neben dem 1. FC Kaiserslautern, FC Schalke 04 und Arsenal London. Und das merkte und merkt man den Berichten von Frank Beier über „seine" Wormatia von gestern und heute nach wie vor an. ■

Gemeinsam im Sport
positive Momente erleben

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vertrauen ist die Grundlage jeder langen, erfolgreichen Partnerschaft – und unserer genossenschaftlichen, fairen Beratung

Sie finden im Sport Ihre Herausforderung – wir finden die Finanzlösungen, die zu Ihnen und Ihren individuellen Bedürfnissen passen: mit unserem VR-FinanzPlan.

Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen sie an:
06241/841-0 oder 06731/493-0 – oder gehen Sie online:

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

www.vb-alzey-worms.de

Hesch de schunn geheert ...

Gespräche mit Wormatias Ehrenpräsident Karl-Heinz Hesch sind immer wieder besondere Erlebnisse, die zum Schmunzeln anregen. Schier unerschöpflich ist sein Reservoir an lustigen Begebenheiten aus der mittlerweile 107-jährigen Wormatia-Geschichte. Man könnte dem 77-Jährigen stundenlang zuhören, wenn er diverse amüsante oder kuriose Ereignisse aus oft lange zurückliegenden Zeiten zum Besten gibt. Zu den zahllosen Hesch-Erinnerungen auf die Frage „Kalleinz, wie war'n des domols?" gehören auch die folgenden beiden Anekdoten.

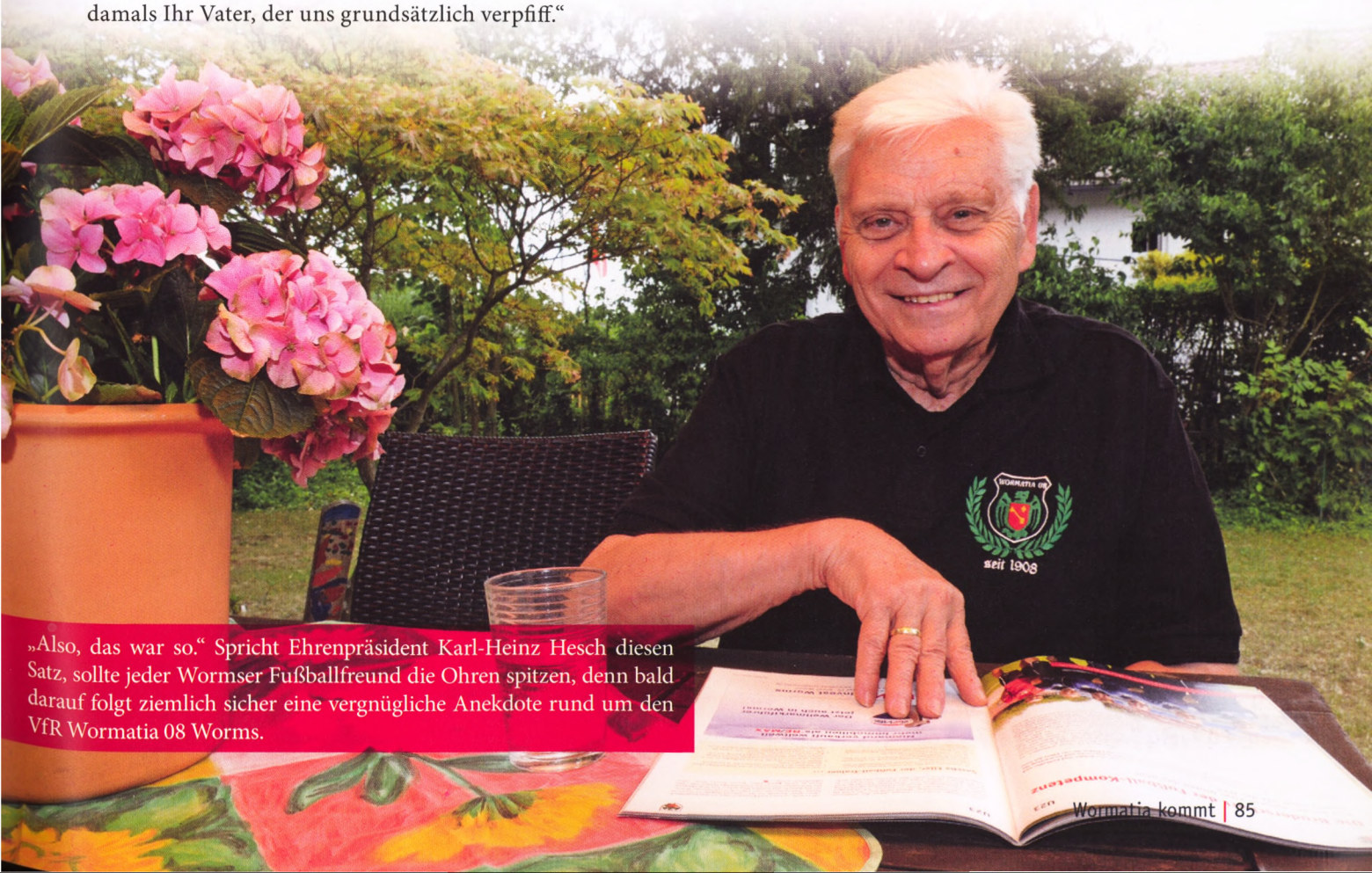
Wie der Vater so der Sohn

Vor einiger Zeit besuchte ich nach einem verlorenen Heimspiel mit dem Schiedsrichter dieser Partie ein Wormser Lokal. Ein älterer Mann trat an unseren Tisch heran und fragte nach dem Ergebnis des Spiels. „Leider haben wir durch einen Elfmeter in den Schlussminuten verloren", erwiderte ich. Der Fragesteller wetterte aufgebracht drauf los: „Was, durch einen Elfmeter verloren, welches A....loch hat denn da gepfiffen?" Ich antwortete mit dem Namen des Unparteiischen. Worauf der ältere Mann völlig empört reagierte. „Was, der ... hat gepfiffen, der hat uns doch schon damals in der 2. Bundesliga grundsätzlich betrogen. Der am Tisch sitzende Schiedsrichter der Begegnung, ein junger Mann Anfang der Dreißiger, entgegnete dem Fragesteller: „Darf ich mich vorstellen, mein Name ist ... ! Ich war heute Nachmittag der Schiedsrichter und als die Wormatia in der 2. Bundesliga spielte, war ich noch gar nicht auf der Welt. Ob dies den „Fußballkenner" wohl ruhig gestellt hätte? Von wegen. Er „krönte" seine Bemerkungen mit den Worten: „Na und, dann war das damals Ihr Vater, der uns grundsätzlich verpfiff."

Ab in den Wingert zum Traubenlesen

Da behaupte doch noch einer, Saison-Vorbereitungsspiele wären fad und ohne große Bedeutung. Wir spielten bei einer unterklassigen Mannschaft aus dem Landkreis auf einem idyllischen Fußballplatz an den Weinbergen Rheinhessens. Beim Spielstand von 16:0 für unsere Mannschaft monierte ich ein vom Schiedsrichter nicht geahndetes hartes Einsteigen eines Spielers der Gastgeber. Aufgrund meines Zwischenrufes „Schiri, das muss man doch sehen" unterbrach der Unparteiische das Spiel und verwies mich mit den Worten „ab in den Wingert zum Traubenlesen" von der Bank.

Nach Spielschluss kam der Schiedsrichter zu mir und entschuldigte sich für diesen Bankverweis: „Es tut mir leid, Herr Hesch, aber ich musste so handeln, um meine Autorität nicht zu untergraben. Darf ich Sie als Wiedergutmachung auf ein Bier einladen." Bemerkenswert war die Tatsache, dass zu diesem Zeitpunkt lediglich 30 Zuschauer anwesend waren. ■



„Also, das war so." Spricht Ehrenpräsident Karl-Heinz Hesch diesen Satz, sollte jeder Wormser Fußballfreund die Ohren spitzen, denn bald darauf folgt ziemlich sicher eine vergnügliche Anekdote rund um den VfR Wormatia 08 Worms.

BERGEMANN-GORSKI CONRADI KAZEMPOUR WEBER

RECHTSANWÄLTE

Fritz Bergemann-Gorski
Rechtsanwalt
Erbrecht
Zivilrecht
Verkehrsrecht

Claus Conradi
Rechtsanwalt
Fachanwalt Familienrecht

Christian Kazempour
Rechtsanwalt
Fachanwalt Arbeitsrecht
Mediator
Vertragsrecht

Marco Weber
Rechtsanwalt
Fachanwalt Miet- und WEG-Recht
Ziviles Baurecht

Kanzlei Worms
Siegfriedstraße 11
67547 Worms
Telefon 06241-6240
Telefax 06241-22031

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 9.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.30 Uhr

info@kanzlei-worms.de
www.kanzlei-worms.de

Drachencamp

Fußball ist die beliebteste Sportart bei Kindern. Fußball fördert Fairness und schafft Gemeinschaftssinn. Und Fußball macht großen Spaß. Spaß, den Kinder und Jugendliche in dem Feriencamp des VfR Wormatia 08 Worms in den Oster-, Sommer- und Herbstferien den ganzen Tag genießen können. Unter der Anleitung unserer sportlichen Übungsleiter erlernen Kids ab 5 Jahren Fußball in Theorie und Praxis und haben dabei garantiert jede Menge Spaß.

Nähere Informationen zum Wormatia-Drachencamp erhalten Sie auf der Geschäftsstelle des VfR Wormatia Worms.

Impressum

Herausgeber: VfR Wormatia 08 Worms e.V.
Auflage: 5.000 Exemplare
Redaktion: Frank Beier, Jürgen Jaap, Christian Schreider
Koordination: Jürgen Jaap
Anzeigen: Bernhard Bremer
Bilder: Klaus Diehl, Karin Flesner
Grafiken: Malte Kahl, Werbeagentur Stockhorn
Satz: Matthias Hasch
Druck: VMK Druckerei GmbH, Monsheim

KONTAKT

VfR Wormatia 08 Worms e.V.
Alzeyer Straße 131, 67549 Worms
Telefon 0 62 41 / 2 02 00
Fax 0 62 41 / 20 20 29
E-Mail: geschaeftsstelle@wormatia.de
Internet: www.wormatia.de

EWR
Energie auf neuen Wegen
EWR
Energie auf neuen Wegen
SPORT AUF NEUEN WEGEN
EWR drückt die Daumen für die
neue Saison und wünscht viel Erfolg!
www.ewr.de

DIE VOLVO BUSINESS EDITION.

Im Volvo V60 Business Edition und dem Volvo S60 Business Edition verbinden sich edles Design, beste Qualität und schwedische Sicherheit. Machen Sie jetzt eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

CITY-SAFETY-TECHNOLOGIE
SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM
EINPARKHILFE HINTEN
SITZHEIZUNG VORNE
REGEN- / LICHTSENSOR

JETZT FÜR 199,- € / MONAT*

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Kraftstoffverbrauch 4,3 l/100 km (innerorts), 3,6 l/100 km (außerorts), 3,9 l/100 km (kombiniert), CO_2-Emissionen kombiniert 102 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

* Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo V60 D3, 110 kW (150 PS). **21.636,15 Euro Nettodarlehensbetrag** (zzgl. Zulassungskosten), **10000 km Laufleistung** pro Jahr, **48 Monate Vertragslaufzeit, 7000 Euro Leasing-Sonderzahlung, 28.636,15 Euro Gesamtbetrag, 3,84 % effektiver Jahreszins , 3,770 % gebundener Sollzinssatz p.a.** und **825 Euro Überführungskosten.** Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Gültig bis 31.08.2015.

AUTOHAUS WONNEGAU E.K.

KÜFERSTR. 14
67551 WORMS-PFEDDERSHEIM

TEL: 06247/908800
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/WONNEGAU